

# Rieser Tageblatt



und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Verlag: Tagesblatt Riessa, Nr. 20.

Amtsblatt

Verlag: Tagesblatt Riessa, Nr. 20.

Für die Amtshauptmannschaft Großenhain, das Amtsgericht und den Rat der Stadt Riessa, sowie den Gemeinderat Gröbba.

Nr. 84.

Dienstag, 13. April 1920, abends.

73. Jahrg.

Das heutige Tagesblatt erscheint jeden Tag abends 7/8 Uhr mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Bezugspreis, gegen Vorauszahlung, monatlich 3.— Mark ohne Zustellgebühr, bei Abholung am Posthalter monatlich 3.10 Mark ohne Postgebühr. Anzeigen für die Nummer des Ausgabebelages sind bis 9 Uhr vormittags anzugeben und im voraus zu bezahlen; eine Gewähr für das Erscheinen an bestimmten Tagen und Plätzen wird nicht übernommen. Preis für die 48 mm breite, 3 mm hohe Druckzeile (7 Silben) 80 Pf., Ortspreis 70 Pf.; mitrauhender und tabellarischer Satz 50%, Aufschlag, Nachweisungs- und Vermittlungsgebühr 30 Pf. feste Tarife. Verwilligter Rabatt erlischt, wenn der Betrag verfällt, durch Abzug eingezogen werden muß oder der Auftraggeber in Kontour gerät. Zahlungs- und Erfüllungsort: Riessa. Verzehnjährige Unterhaltungsbeilage „Erzähler an der Elbe“. — Im Falle höherer Gewalt — Krieg oder sonstiger irgendwelcher Störungen des Betriebes der Druckerei, der Verlegerin oder der Beförderungsanstalten — hat der Bezugsnehmer keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung der Zeitung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises. Rotationsdruck und Verlag: Langner & Winterlich, Riessa. Geschäftsstelle: Goethestraße 29. Verantwortlich für Redaktion: Arthur Sähnel, Riessa; für Anzeigen: Wilhelm Dittich, Riessa.

## Lebensmittelverteilung.

Es kommen zur Verteilung vom Freitag, den 16. April 1920 ab

1. auf Abschnitt 122

der grauen Nährmittelfarte I 200 gr Biskuitkuchen,

der gelben Nährmittelfarte I 120 gr Biskuitkuchen

(Die vom Kommunalverband als solche zum Einstandspreis von 3.— Mk. für das Pfund erworben worden sind),

2. auf Abschnitt 122

der roten Nährmittelfarte I 300 gr Weizenmehl,

der grünen Nährmittelfarte I 250 gr Weizenmehl,

3. auf Abschnitt 101 der gelben Warenbezugsfarte III 150 gr Marmelade.

Die Entnahme hat bis spätestens den 21. April 1920 zu erfolgen. Die Abschnitte 122 der grauen, roten und grünen Nährmittelfarte I, sowie die Abschnitte 101 der gelben Warenbezugsfarte III sind ungeeignet und ungeeignet bis spätestens den 23. April 1920 an die Unterverteilungsstelle einzuliefern. Die Unterverteilungsstelle hat die Abschnitte gesammelt bis spätestens den 25. April 1920 an die Amtshauptmannschaft einzuliefern.

Die Abschnitte 122 der gelben Nährmittelfarte I sind direkt bis spätestens den 25. April 1920 an Herrn Kommissionsrat Ernst Wille in Riessa einzuliefern. Der Preis beträgt für

Biskuitkuchen	Mk. 6.40 per Pfund,
Weizenmehl	— 02
Marmelade	3.70

Großenhain, am 12. April 1920.

110 b III.

Der Kommunalverband.

## Bauende und Tischler betr.

Auf Anordnung des Ministeriums des Innern — Landeswohnungsamt — werden die Bauenden darauf hingewiesen, daß zum Zwecke einer möglichst wirtschaftlichen der Bauausführung die Verwendung von Einheitsbauformen (Normen) erwünscht ist. Insbesondere wird das Landeswohnungsamt die Anwendung geordneter Einzelbauteile nicht nur bei den zur Zeit noch unberücksichtigt vorliegenden oder von jetzt ab zur Eingabe gelangenden Planungen von im Bauverfahren befindlichen Kleinwohnungen,

sondern auch bei den bereits im Jahre 1919 bezugsnehmten, aber noch nicht zur Ausführung gelangten Bauten nachdrücklich verlangen.

Die erforderlichen zeichnerischen und rechnerischen Darstellungen der genormten Einzelbauteile sind vom Wirtschaftsausschuß für den Staat Sachsen bei der Handelskammer, Dresden-N., Albrechtstraße 4 zum Preise von 50 Pfennig für das Stück zu beziehen.

Die Bauenden wollen rechtzeitig ihren Bedarf an genormten Bauteilen bei dem vorerwähnten Wirtschaftsausschuß anmelden, damit durch diesen entsprechende Aufträge an die Hersteller in Industrie und Handwerk — zur Vermeidung einer Überzeugung — schon jetzt planmäßig weitergeleitet werden können.

Bisher sind Reichs- und Landesnormen lediglich für Fenster erschienen. Die betreffenden Blätter können von den Interessenten auch in der Amtshauptmannschaft, Zimmer Nr. 13 bezichtigt werden.

Auf das Vorstehende werden insbesondere Tischlermeister, die jetzt mit Hilfe ihrer durchaus modernen und zweckmäßigen Holzbearbeitungsmaschinen selbst an kleinen Orten leistungsfähig sind, hingewiesen, um sich gegenüber fabrikmäßiger Fertigung genormter Einzelbauteile wirtschaftlich halten zu können.

Großenhain, am 10. April 1920.

Die Amtshauptmannschaft.

Die am 1. April ds. Js. auf den 1. Termin fälligen gemachten Brandversicherungsbeiträge und zwar zur Gebäudeversicherung nach 2 Bsp., zur Maschinenversicherung nach 2 Bsp. für die Ein- und zur Mobiliar- (Fahrnis), Einbruchdiebstahl- und Verabreichungsversicherung nebst der Reichsfeuerpolice sind spätestens bis zum 14. April 1920 an unsere Stadtfeuerkasse zu bezahlen.

Der Rat der Stadt Riessa, am 7. April 1920.

## Schulärztliche Beratungen

finden Donnerstag vormittag 9—10 Uhr im Schularztzimmer der Carolaschule, 1 Treppe statt. Eingangs: Haupteingang.

Für Knaben: 22. April, 6. Mai, 3. Juni, 17. Juni, 1. Juli, 19. August, 2. September, 16. September.

Für Mädchen: 15. April, 29. April, 20. Mai, 10. Juni, 24. Juni, 8. Juli, 26. August, 9. September.

Der Rat der Stadt Riessa, den 13. April 1920.

## Derliches und Sächsisches.

Riessa, den 13. April 1920.

Lebensmittelverteilung. Wie aus vorliegender Bekanntmachung ersichtlich, kommen vom Freitag, den 16. April ab Biskuitkuchen, Weizenmehl, sowie Marmelade zur Verteilung.

Während des Jahres der Geschäfte. In letzter Zeit ist wiederholt beobachtet worden, daß Geschäfte verschiedener Art in geradezu rasender Fahrt auf den letzten Straßen verfahren und dadurch die Sicherheit des Publikums auf das Schwerste gefährden und die Gefahr für das Vorkommen von Unglücksfällen erheblich vergrößern. Nach den bestehenden Bestimmungen ist solches Verhalten strafbar. Es empfiehlt sich, daß auch das Publikum Maßnahmen in dieser Hinsicht rücksichtslos bei der Polizeibehörde zur Anzeige bringt.

Vortragsabend. Freitag 7/8 Uhr spricht in Höpners Hotel Freiherr v. Reichenstein über „Zeugung und Werden des Menschen“. Es wird uns hierzu geschrieben: Wir möchten besonders darauf aufmerksam machen, daß dieser Vortrag mit Veranstaltungen ähnlicher Art nicht zu verwechseln ist. Freiherr v. Reichenstein basiert seine Darstellungen auf rein wissenschaftlicher Grundlage. Jahreslange Studien auf dem Gebiete der Sexualforschung geben seinen Vorträgen die überragende Bedeutung, die von der Vertriebsart und der gesamten deutschen Presse anerkannt wird. Karten M. 4, 3, 2 und 1 und Et. in Buchhandl. Hoffmann und Udenroth. Die Mitglieder des Vereins für Volksbildung und die Mitglieder angeschlossener Vereine erhalten gegen Abgabe eines Guldeneins auf alle Preise eine Ermäßigung.

Tätigkeit der Kriegsgefangenenheimkehrer. Die Arbeiten der Kriegsgefangenenheimkehrer Riessa haben nunmehr einen gewissen Abschluß erreicht, da der weitaus größte Teil der Gefangenen glücklich heimgekehrt ist. Von den dem Roten Kreuz bekannten Gefangenen stehen nur noch 5 in Sibirien und 1 in Frankreich aus. Es ist möglich, daß die ersten in einigen Monaten eintreffen werden. Wie lange die Franzosen den Unglücklichen noch zurückhalten werden, ist nicht bekannt. Den Heimkehrern ist in 135 Fällen eine Verurlassung bewilligt worden. Außerdem haben 23 ein nachträgliches Weihnachtsgeld von je 15 Mark erhalten. Die hierfür aufgewendeten Mittel betragen 2700 bzw. 75 Mark. Sie sind von dem Roten Kreuz und der Stadt Riessa aufgebracht worden. Außerdem sind 1210 Stück Kleider verteilt worden. Von den Heimkehrern waren 110 in wirtschaftlicher Notlage. Sie haben aus den vom Reich bereitgestellten Mitteln Beträge von 100 bis 600 Mark erhalten. Im ganzen sind 28 525 Mark verwilligt worden. Das Arbeitsamt wurde ferner in mehr als 200 Fällen um Rat und Hilfe angegangen zwecks Arbeitsvermittlung, Unterkunft, Wohnungszuschuß uvm. Einige der durchgehenden Gefangenen haben unentgeltlich Quartier und Verpflegung in der Herberge bekommen. Ein günstiger Abschluß mit einer großen Konfektionsfirma hat es ermöglicht, einer Reihe von Gefangenen preiswerte Anzüge zu beschaffen. In letzter Stunde ist es noch gelungen, einen Vollen Dreilanzgröße zu kaufen. Bedürftige Heimkehrer aus Riessa können diese in der Anabenschule bezichtigen. Der Verkauf erfolgt gegen Vorzeigung des Entlassungsscheines und gegen Barzahlung.

Volkschulturn. Diese Woche wiederbeginn der Kurse in der Kunst der freien Rede.

Verbreitung und Reichsverfassung. Das sächsische Kultusministerium ordnet an, daß über die Vertheidigung der Lehrer auf die Reichsverfassung eine Niederschrift anzufertigen und von dem Verordnenden zu unterschreiben sei. Der Eid auf die Verfassung, so heißt es in der Verordnung, schließt die Verpflichtung in sich, die Schuljugend im Geiste der Verfassung zu erziehen, insbesondere den

Unterricht in Geschichte und Staatsbürgerkunde so zu erteilen, daß die Jugend zu verfassungstreuen Staatsbürgern heran-gezogen werde. Wer auf Grund seiner politischen Anschauung diese Pflicht nicht glaubt übernehmen zu können, soll zwar nicht ohne weiteres zum Rücktritt vom Amt veranlaßt werden, kann aber den Unterricht in Geschichte und Staatsbürgerkunde nicht in Händen behalten. Gegen Lehrer, die ihr Amt mißbrauchen, um die Schüler gegen die bestehende Staatsordnung einzunehmen, wird das Verfahren auf Dienstentlassung eröffnet.

Belohnung für Ermittlung von Baumfrevelern. Die Bezirksverammlung hat in ihrer letzten Sitzung beschlossen, die Belohnungen für Ermittlung von Baumfrevelern zu erhöhen. Da sich Baumfrevel in letzter Zeit öfters bemerkbar machen, werden die Einwohner des Bezirks noch besonders hierauf hingewiesen. Einmalige Beobachtungen von Baumfrevel sind unter Namhaftmachung des Täters der Amtshauptmannschaft Großenhain anzuzeigen.

Die Sommerferien sollen wegen der erheblichen Unterbrechungen, die der Unterricht im Winter erlitten hat, nach einer an das Kultusministerium ergangenen Anregung, entsprechend gekürzt werden. Von anderer Seite wird dagegen geltend gemacht, daß eine solche Maßnahme wegen der schlimmen Wirkungen der Unterkürzung nicht ratsam sei. Das Ministerium beauftragt daher die zuständigen Behörden, über diese Frage Ende April gutachtlich zu berichten, und zwar nach Anhörung der Lehrerschaft und der Bezirkslehrerausschüsse.

Warnung vor Händlern mit „Halbenkohle“. In letzter Zeit mehren sich die Fälle, in denen von sogenannten wilden Händlern „Halben- oder Legehohle“ markeinfrei zum Verkauf angeboten wird. Diese Kohle, die von den Kohlenwerken als wertloses Produkt unter der Bezeichnung „Berge“ (Steine, Schiefer) auf die Halbe gekürzt wird, ist sowohl für den Hausbrand als auch für Fabrikzwecke vollkommen ungeeignet. Sie hinterläßt, wie die angeführten Untersuchungen ergeben haben, 56 Prozent Verbrennungsrückstände (Schlacken und Asche) und enthält mehr als die Hälfte wertlose Steine und schwarzen Schiefer. Wird das Zeug angefeuchtet, wie dies öfters geschieht, so sieht es der Kohle sehr ähnlich und wird von Vätern auch häufig dafür gehalten. Da dieses Produkt überdies von den Händlern zu außerordentlich hohen Preisen abgesetzt wird, kann die Bevölkerung vor dem Ankauf der „Halbenkohle“ nur gewarnt werden mit der Aufforderung, Personen, die hiermit Handel treiben, den Behörden unerbittlich zur Anzeige zu bringen.

Reichswehrgeschädigte und Verfassungstreue. Die sächsische Staatskanzlei vorbereitet folgende Meldung: In der Presse sind Mitteilungen erschienen über Bestrafungen und Entlassungen von Angehörigen der Reichswehr, die sich aus Verstoß des Kapitulanten für die verfassungsmäßige Regierung eingestellt und dabei Verträge gegen Geheiß oder Dienstvorschriften eingegangen haben sollen. Diese Mitteilungen haben in der Reichswehr, wie auch in der Bevölkerung Beunruhigung hervorgerufen, und es wurde der Glaube erweckt, daß etwa befehligte Offiziere straflos ausgehen, hingegen verfassungstreue Mannschaften bestraft werden könnten. Der Ministerpräsident hat sich wegen dieser Angelegenheit mit dem Wehrkreiskommando in Verbindung gesetzt. Das Wehrkreiskommando hat darauf folgende Botschaft gegeben: Offiziere, deren Verhalten während der letzten Kämpfe nicht einwandfrei erscheint, sind zu beurlauben oder des Dienstes zu entheben. In gleicher Weise werden Unteroffiziere und Mannschaften, die sich aus Verstoß der letzten Kämpfe irgendwelcher disziplinärer Vergehen verdächtig gemacht haben, nicht entlassen, sondern bis zur endgültigen rechtlichen Entscheidung beurlaubt. Dadurch dürften die oben erwähnten Vorwürfe gestrichelt werden. Der Ministerpräsident befindet sich ferner in Besprechungen mit dem Justizministerium über die Wege, wie Angehörige der

Reichswehr, die in den Kapp-Zagen aus Verfassungstreue formelle Verträge eingegangen haben, von der Strafverfolgung befreit werden können.

Die Vorschriften der Postordnung. In die Pakete oberhalb ein Doppel der Aufschrift zu legen, wie die Erfahrung lehrt, nicht genügend beachtet. Zahlreiche Pakete, deren Aufschrift durch irgendwelche Zufälle während der Postbeförderung verloren gegangen ist, können dem Empfänger erst nach zeitraubenden Ermittlungen, vielfach überhaupt nicht zugeführt werden. Es empfiehlt sich deshalb Beachtung der Vorschriften.

Kohlenverteilungskreisen sind Kohlenämter! Aus dem Arbeitsministerium wird geschrieben: Täglich wird das Zimmer des Arbeitsministers von Deputationen aus der Industrie umlagert, die Kohlen haben wollen, oder sich über mangelnde Zufuhr an Kohlen beklagen und anderes mehr. Der Arbeitsminister ist jedoch nicht in der Lage, alle diese Deputationen zu empfangen, einmal weil er dadurch an anderer Arbeit verhindert wird, dann aber auch, weil ja nicht er, sondern die Distriktsstellen, letzten Endes das Landeskohlenamt über die Verteilung der Kohlen in Sachsen zu verfügen haben. Es ist also völlig nutzlos, dem Arbeitsminister solche Wünsche erst vorzutragen. Soweit er ihnen nachgehen könnte, müßte er das ebenfalls nur im Einvernehmen mit den zuständigen Stellen tun. Der Minister vertut nicht die ungeheuren Schwierigkeiten, mit denen gerade jetzt unsere Industrie wegen der Kohlennot zu kämpfen hat. Aber diese geistige Kohlennot ist eine natürliche Folge der Vorkommnisse seit dem 13. März, und der Ausfall an Kohlen, der sich nun in so gefährlicher Weise bemerkbar macht, kann nie und nimmer durch eine Regierungsstelle, sondern nur durch vermehrte Kohlenförderung ausgeglichen werden. Das Arbeitsministerium ist gänzlich außer Stande, die unsere Volkswirtschaft zerrüttenden Folgen der Kohlennot so zu beheben, daß alle Kreise damit zurecht kommen. Es wird dringend gebeten, sich in diesen wie in ähnlichen Angelegenheiten stets an die zuständigen Stellen zu wenden.

Die für den Handelsverkehr mit der Tschechoslowakei erlassenen Vorschriften, die außerordentlich mannigfaltig sind, wie auch die Vorschriften über die Saluten und die Handelsstatistik sind kürzlich in einer Zusammenstellung veröffentlicht worden, die nicht nur für den Industriellen und Kaufmann, sondern auch für den Expedienten und für alle am Handel und Verkehr mit der Tschechoslowakei interessierten Kreise Bedeutung hat. Die Zusammenstellung liegt in der Geschäftsstelle der Tschechoslowakischen Abteilung des Deutsch-Tschechoslowakischen Ungarischen Wirtschaftsverbandes in Dresden aus und die Interessenten können Näheres über diese Bestimmungen dortselbst, Bürgerstraße 24, kostenlos während der Geschäftszeit von 8—12 und 3—5 Uhr erfahren.

Gröbba-Elbe. Im Elbtrom wurde heute in Gröbba-Flur die Leiche eines Knaben im Alter von 8 bis 10 Jahren aufgefunden. Sie kann etwa 4 bis 6 Wochen im Wasser gelegen haben. Der Knabe ist 110 cm groß, hat dunkles Haar und war bekleidet mit schwarzem Blüschmantel, blauem Schiefer mit roten Streifen, blauer Kniehose, grauem gestrickten Leibchen, braunen Strümpfen, braunen Halbhuhen, welchem Hemd mit schmalen blauen Streifen mit „A“ gezeichnet und grauer Tricotunterhose.

Kohle. Der wurde ein Dienstmädchen ermittelt, das einer Familie Garderobe im Werte von über 2000 Mk. gestohlen hatte.

Dresden. Der am Sonnabend mittag hier ausgedrohter Streik der Dresdener Bankangestellten wurde mit unverminderter Schärfe geftern fortgesetzt. Alle Grobhandeln mit Ausnahme der Reichsbank sind geschlossen.

Dresden. Eine Entschädigung für den Handlungsgeldfiskus gemährt worden, dem am 16. Februar durch das übermäßig schnelle Fahren eines mit französischen Soldaten besetzten Kraftwagens ein Schenkel zerhackt worden



war. Die Wirkung der Bevölkerung über die letzten Kriegsjahre war so groß, daß es nur dem tatkräftigen Eingreifen der Dresdner Polizei, einiger zufällig anwesender Reichswaldsoldaten und besonnenen Verhältnissen aus dem Publikum gelang, schwere Ausschreitungen gegenüber dem französischen Wagenführer zu verhindern. Nachdem nun auch durch die Verhandlungskommission das Verbot des französischen Wagenführers festgestellt ist, hat sich der zukünftige Leiter der Kommission bereit erklärt, dem Opfer des Unglücksfalles eine angemessene Entschädigung zu bewilligen.

**Wittitz.** Am Sonnabend erschien in Oberpöppitz ein Trupp — etwa 20 Mann — bewaffnete Arbeiter aus Mügeln-Heidenau-Virna, besetzte die Ausgänge des Ortes und forderte die Herausgabe der Waffen der Einwohner. Es kam zu lebhaften Auseinandersetzungen, mit vorgehaltenen Revolvern und Gewehren wurden die Waffen beim Herausgabe geordert. Inzwischen war durch Sprengende die Gendarmerieabteilung in Pöppitz in Kenntnis gesetzt worden, deren Führer, der Gendarmerieoberwachmeister Dörning, sofort mit einigen Beamten im Automobil ausrückte. Als das Polizeiautomobil in Oberpöppitz eintraf und laute Kommandos erschallen, kam unter die bewaffneten, mit der Weltausstellung beschäftigten Arbeiter große Verwirrung und die Hälfte ergiff die Flucht. Sehr Mann konnten aber entwaffnet und verhaftet werden. Unter den Verhafteten befand sich der Führer dieser Abteilung, der 1892 geborene Arbeiter Willi Haisch aus Mügeln, während die übrigen Mitglieder der Abteilung im Alter zwischen 19 bis 22 Jahren standen. In der Sonntagsstube erschienen nochmals eine diesmal härtere Abteilung, die nicht nur die zurückgelassenen Gewehre ihrer Kameraden einsammelte, sondern auch die Entwaffnung der Mitglieder der Oberpöppitzer Einwohnerwehr durchführte, was auch bei der Ueberrumpelung ohne Zwischenfall erfolgte. Der Führer der Einwohnerwehr, der Schmied Clemens Domisch, wurde von der Abteilung als Geisel weggeführt.

**Witzsch.** Der Dresdner Bauamtenstreik hat auch auf die hiesigen Privatbanken übergriffen. Heute mittag traf eine größere Anzahl streikender Bauamten aus Dresden hier ein, die versuchten, die Angehörigen von der Arbeit abzuhalten, was jedoch nicht allenthalben gelang.

**Spitzau.** Häusliche Erpressungen und briefliche Erpressungsversuche sind hier und in der Umgegend nach wie vor an der Tagesordnung. Bei dem Gutbesitzer Richard W. in Hartmannsdorf bei Werbau drangen nachts zwei mit Gewehren bewaffnete Unbekannte in das Gehöft und pressten dem aus dem Schlafe gerissenen Besitzer unter Vorhalten der Gewehre und Drohen mit Handgranaten 500 Mk. und Lebensmittel ab. Da ähnliche Fälle auch anderwärts vorgekommen sind, scheint es sich stets um dieselben Personen zu handeln.

**Obersdorf.** Ein Unglücksfall mit tödlichem Ausgang ereignete sich hier am Sonnabend in dem Materialwarengeschäft des Herrn Vaul Graf. Das Dienstmädchen Frieda Döring, Tochter des hiesigen Eisenarbeiters Döring, hatte auf einem Spirituskocher gekocht und dabei Spiritus nachgefüllt. Wählich schlug eine Flamme empor und brachte die Spirituskanne zur Explosion, der Boden wurde herausgedrückt und der ganze Inhalt ergoß sich brennend über das Mädchen. Es wurde am ganzen Körper so schwer verbrannt, daß sich die Ueberführung ins Krankenhaus erforderlich machte. Am Sonntag früh ist das Mädchen, das erst in der Schule verfallen hatte, gestorben.

**Wurzen.** Die Bemühungen der Stadt um Errichtung eines Finanzamtes in Wurzen sind von Erfolg gewesen. Wie der Bürgermeister Dr. Seebach in der letzten Stadtverordnetenversammlung bekanntgab, hat der Reichsfinanzminister am 4. April mitgeteilt, daß die Errichtung eines Finanzamtes in Wurzen vorbehaltlich der Zustimmung des Reichsrates Sache vom Reichsfinanzministerium genehmigt ist.

**Grimma.** Zur Frage der Religionsunterrichtsstellung in der Schule haben die Mitglieder des sächsischen Lehrervereins Grimma und Umgebung eine Abstimmung vorgenommen. Die erste Frage: Sind Sie bereit, einen konfessionellen Religionsunterricht unter Aufsicht und Mitbestimmung der Kirche in irgendeiner Form zu erteilen? haben von 118 Stimmberechtigten 103 mit Nein und nur 4 mit Ja beantwortet; die zweite Frage: Sind Sie bereit, einen religionsgeschichtlichen Unterricht zu erteilen? wurde von 103 mit Ja und von 6 mit Nein beantwortet. Einige hatten die Fragen verändert oder sich der Abstimmung enthalten.

**Reichenberg.** Durch ein Unstünd wurden hier bei einer Firma für 200 000 Kronen Schaden verursacht. In der Nacht zum Freitag drangen bisher unbekannte Täter in das Magazin der Firma Eduard Soula ein. Dort schlugen sie aus sämtlichen Wein- und Vorkellern die Spunde heraus, so daß etwa 180 Dekoliter an Getränken ausliefen. Offenbar handelt es sich um einen Diebstahl.

### Öffentliche Schulvorstands-Sitzung in Gröba

am 9. April 1920  
im Sitzungssaal der Zentralschule.

Vom Schulvorstand fehlen die Herren von Altrock und Köbner. Vorsitzender: Herr Gemeindevorstand Hans.

1. Der Vorsitzende des Jugendpflegeauschusses, Herr Lehner, erstattet einen umfassenden Bericht über die vom Ausschuss geplante Tätigkeit und Ziele auf dem Gebiete der Jugendpflege und -erziehung. Von einer Betätigung für die Kinder im vorläufigen Alter

nächst der Ausschuss absehen zu können, weil diese vom Wohlfahrtsausschuss und dem Frauenverein durch die Einrichtung des Kinderhortes und der Kinderbewahranstalt in besserer Weise ausgeübt und in guten Händen liege. Umformung müsse sich der Ausschuss mit der nachschulpflichtigen Jugend befassen, für deren Erziehung manches an mangelhaften Beschäftigungen von Einrichtungen der Schule die gesamte Klasse schadenhaftig zu machen ist, wenn der Einzelkinder nicht zu ermitteln sei. Mit dieser Maßnahme hofft man einen erheblichen Einfluß auf die Fortbildungsschüler ausüben u. die vorgekommenen Mängel zu beseitigen. Herr Horn und Frau Berger äußern Bedenken hiergegen. Die Herren Schuldirektor Börner, Gemeindevorstand Hans, Lehrer Dautold und Bennewitz, sowie Herr Fischer sprechen für den Vorschlag des Ausschusses, welchem nach längerer Aussprache mit dem Vorbehalte zugestimmt wird, daß die Entscheidung in jedem Falle dem Schulvorstand überlassen bleibt. b) Der Antrag ist seitens des Ausschusses die größte Aufmerksamkeit zuzuwenden; die bestehenden Mängel sind zu beseitigen. Die in den Vorführungen gebotenen Filme sind in der Regel sittlich nicht einwandfrei, so daß den Kindern und Jugendlichen der Besuch der Abendvorstellungen vollständig zu verbieten sei. Bezüglich der sogenannten Kinder- und Nachmittagsvorstellungen sei in Zukunft eine strenge Zensur der Filme durch die Gemeindevorwaltung unter Zuziehung von Mitgliedern des Jugendpflegeauschusses zu fordern und durchzuführen, weil habe festgestellt werden müssen, daß auch die den sittlichen Anforderungen für Kinder und Jugendlichen keineswegs Rechnung tragen. Die Besitzerin des Annotars ist anzuhaltend, von Zeit zu Zeit wirklich gezeichnete und gute Filme vorzuführen, die aber vorher durch die Zensur zu gehen haben. Nach eingehender Aussprache stimmt der Schulvorstand dem Vorschlag zu und beschließt, die Bestimmung dem Bezirks-Schulamt, Großhain zur Durchführung einzurufen. c) Die Geschäftsinhaber sind erneut auf die bestehende Bestimmung über das Verbot des Verkaufs von Haaren und Haaretten an Kinder und Fortbildungsschüler hinzuweisen und auf deren strenge Einhaltung anzuhaltend. Das Bezirks-Schulamt soll ersucht werden, auch fernerseits die Durchführung dieser Bestimmung zu unterstützen und zu überwachen. Es erfolgt Zustimmung. d) Als erstrebenswertes Ziel schreibt dem Ausschuss die Errichtung eines Jugendheimes vor Augen für Zusammenkünfte, Abhaltung von Unterhaltungs- und Vortragsabenden. Leber scheint der Plan in absehbarer Zeit nicht durchführbar und überläßt an den hohen Anstoßen, da auch sonst ein geeigneter Raum nicht vorhanden ist. Man wird sich darauf beschränken müssen, im Sommer Wanderungen und Exkursionen zu veranstalten und im übrigen den Anschluß an die beiden bestehenden Turnvereine anzustreben. e) In den nächsten Wochen soll ein Elternabend veranstaltet werden, um die Eltern für Erziehungsfragen zu interessieren und sie besonders über die Gefahren der Schulliteratur und des Kinobesuchs aufzuklären. Mit der Veranstaltung soll eine Ausstellung verbunden werden, die die gute und schlechte Literatur kennzeichnen und vor Augen führen soll. Für Beschaffung von Büchern und Jugendschriften bewilligt der Schulvorstand antragsgemäß 50 Mk. und beschließt weiter, die Kosten der Ausstellung auf die Schulkasse zu übernehmen. Der Schulvorstand erklärt zu den Maßnahmen des Jugendpflegeauschusses sein Einverständnis.

2. Berichterstatter Herr Lehrer Gieseler.) In einem mittagbesetzten Elternabend habe sich die Mehrzahl der Anwesenden im Einverständnis mit der Mehrzahl für einen durchgehenden Schulunterricht entschieden, welcher möglichst auf den Vormittag zu legen sei. Frau Berger macht Bedenken hiergegen geltend. Bei der mangelhaften Ernährung müsse das Kind Schaden an seiner Gesundheit nehmen. Ferner werde dann den Kindern Gelegenheit gegeben, am Nachmittag körperlichen Erwerbsarbeiten nachzugehen, was ebenfalls im Interesse der Gesundheit der Kinder zu vermerken sei. Vor Eintritt besserer Ernährungsverhältnisse möge besier von der Einführung des durchgehenden Schulunterrichts abgesehen werden. Herr Schuldirektor Börner hält den durchgehenden Unterricht für gesundheitlich und sittlich nicht für empfehlenswert. Er schreibe die Gefahr einer geistigen Ueberanstrengung der Schüler in sich. Vom ersten bis zum letzten Punkte aus sei es besser, die Kinder einen größeren Teil des Tages in der Schule zusammen zu halten, statt ihnen Gelegenheit zu geben, auf der Straße herumzubummeln. Für die Durchführung sei vor allem in Erwägung zu ziehen, ob die vorhandenen Schulzimmer ausreichend seien. Herr Lehrer Klemm erklärt, daß das für und wider in der Sache genügend erörtert worden sei. Gemäß dem Wunsche der Mehrzahl der Eltern und Lehrer müsse an den durchgehenden Unterricht herangetreten werden, als Versuch, aber dessen Erfahrungen die Eltern und Lehrer nach Ablauf eines Schuljahres zusammenkommen und bezüglich der Beibehaltung der Einrichtung sich schlußfassen werden sollen. Herr Horn wünscht, auch die geistige Wirkung des durchgehenden Unterrichtes durch den Schularzt an den Kindern zu prüfen und dem Schulvorstand darüber zu berichten. Das Kollegium beschließt hierauf, den durchgehenden Schulunterricht beschleunigt einzuführen. In Michaelis ist dem Schulvorstand Bericht über die gemachten Erfahrungen zu geben.

3. Berichterstatter Herr Gemeindevorstand Hans.) Ein

Gesuch der „Freien Turnerschaft“ um Ueberlassung der Schulturnhalle für Einführung des Rinderturnens, welches in der letzten Schulvorstands-Sitzung abgelehnt entschieden worden war, ist dem Schulvorstand erneut zur Beratung vorgelegt worden. Herr Gemeindevorstand Hans führt aus, daß man sich habe davon überzeugen müssen, daß der von der Schule erteilte Turnunterricht nicht ausreichend sei und das vom Turnverein geplante Rinderturnen als eine wünschenswerte Ergänzung begriffen werden müsse. Gefordert werden müsse musterartige Ordnung und Aufsicht. Herr Klemm gibt zu, daß der Turnunterricht in der Schule noch kein vollkommener sei, wünscht aber, die Sache nicht so aufzufassen, als ob der Turnverein der Schule Arbeit abnehme. Das Kollegium erteilt hierauf Genehmigung mit dem Vorbehalt des Widerrufs und mit der Bedingung, daß der Verein für vorzukommende Schäden haftbar zu machen ist. Ein weiteres Gesuch des Vereins um Ueberlassung des Turnplatzes und der Turnhalle für ein am 13. Mai abzuhaltendes Turnturnen findet Zustimmung.

4. Einem Gesuch des Hilfslehrers Herrn Eisenreich um Ermäßigung der Unterrichtsstunden um 3 Stunden wöchentlich, zum Zwecke der Vorbereitung für seine Wahlprüfungsvorlesung, wird, wie in früheren Fällen, genehmigt.

5. Mitteilungen. Berichterstatter Herr Gemeindevorstand Hans.) Vom Ministerium genehmigt wurde die Errichtung von zwei neuen ständigen und einer 6. Hilfslehrerstelle. — Vom Bezirks-Schulamt ist die Einstellung des Hilfslehrers Herrn Fritz Heiner von Gröba genehmigt worden. — Da der Jahrgang 1916 vom Kultusministerium für ständige Lehrer noch nicht frei gegeben ist, konnte die Befähigung des als ständigen Lehrers gewählten Herrn Heinitz nur als Lehrer-Vertreter erfolgen. — In Schulangelegenheiten ist mit Herrn Dr. Döbel verhandelt, und entsprechende Abmachungen getroffen worden. — Für den Umbau der alten Schule, Grundstück Nr. 18, hat der Gemeindevorstand die Uebernahme der Baukosten-Büchse genehmigt. — Am 7. April haben sich 40 Jahre vollendet, daß Herr Schuldirektor Börner im Schuldienst tätig ist. Aus diesem Anlaß sind dem Jubilär seitens des Schulvorstandes Glückwünsche ausgesprochen und ein Geschenk überreicht worden. Herr Schuldirektor Börner dankt in bewegten Worten eingeleitet des großen Wohlwollens, das ihm von den Schülern und der Schule im Allgemeinen jederzeit vom Schulvorstand entgegengebracht worden ist.

### Das Vorgehen gegen Hölz.

Aus Plauen wird gemeldet: Hölz liegt mit seinen Leuten in Klingenthal, wo er von den Geschäftsleuten und Fabrikanten die Zahlung von 1 Million Mark für die rote Garde forderet. Es waren nur 400 000 Mark in der Stadt zur Verfügung, die gezahlt wurden. Zwei Bankbeamte aus Klingenthal und ein Notar sollten aus Plauen die übrigen 600 000 Mark holen, wurden aber in Plauen von der Polizei verhaftet. — In Plauen ist der Generalkriegsgericht nicht ausgedrückt; in den Betrieben wird gearbeitet. In der Stadt herrscht Ruhe. — Die Zeitung der militärischen Unternehmung in das Vogtland hat Generalkriegsgericht v. Stolzmann, ein geborener Hesse, übernommen, der vorläufig mit der Zeitung des Westpreußen 4 beauftragt ist.

In Klingenthal wurden gestern abend große Versammlungen abgehalten, in denen gegen die Verhaftung des Hölzischen Automobilführers durch die Plauerer Polizei protestiert wurde. Es wurde gedröhrt, genau so zu verfahren wie in den anderen Orten, z. B. Baisersfeld. Unter dem Druck dieser Drohung ist die von Hölz verlangte Summe von 1 Million Mark von der Vogtländischen Bank zur Verfügung gestellt und in einem von Hölz nach Plauen geschickten Automobil nach Klingenthal abgeholt worden.

Eine Meldung aus Klingenthal besagt: Am Sonntag früh 5½ Uhr ist Hölz hier angekommen. Um 8 Uhr trafen Postkutschen mit etwa 200 Metzgerinnen ein. Im Laufe des Vormittags verhandelte Hölz mit dem Bürgermeister und dem sächsisch-slowakischen Grenzkommando. Ueber den Gegenstand dieser Verhandlungen ist nichts Bestimmtes bekannt. Man vermutet, daß es sich um den Uebertritt der Hölzgarde nach der Tschechoslowakei handelte. Die Verhandlungen geschickten sich jedoch. Infolge einer Aufforderung zum Generalkriegsgericht gestern verschiedene Betriebe. In der Stadt ist es gestern ruhig geblieben. Hölz hatte für gestern vormittag sämtliche Fabrikanten und Geschäftsleute zu einer Versammlung aufgefordert mit dem Zwecke, über seinen Betrag von je 50 000 bis 100 000 Mk. zur Unterstützung der roten Garde gesammelt werden. Ein Teil des Geldes soll ihm bereits gestern vormittag ausgehändigt worden sein. Wie die „Mischer-Zeitung“ meldet, hat Hölz mit Böhmen verhandelt, wie er bei einem Uebertritt nach dort behandelt werden würde. Er erklärt den Böhmen, daß er als Internierter zu gelten habe und auf etwaiges Verlangen Deutschlands ausgeliefert werden würde. Hölz war damit nicht einverstanden. Sein Plan war, über Klingenthal nach Grätzky oder über Bad Griesbach in Böhmen zu flüchten. Daraufhin sind sämtliche Grenzposten verstärkt worden. Ebenso hatten alle Beamten Wachposten, um Hölz beim Erscheinen sofort festzunehmen. Bei dieser Gelegenheit wurde von den tschechischen Behörden Dr. Schmitzke aus Bad Griesbach beauftragt, da er im Verdacht stand, mit Hölz in Verbindung zu sein. Nachdem er aber Nacht mit seiner Frau in Wsch festgehalten worden war, bekam er am nächsten Morgen die Befreiung, nie wieder nach Böhmen zurückzuführen. Er wurde durch Grenzposten nach Sachten zurückbefördert.

### Geimgefunden.

Roman von Hans Hoffendorf.  
12. Fortsetzung.

Herr Prokurist Wipfel erschien wie immer tadellos elegant. Er bewegte sich mit seinem selbstgefälligen, klassischen Gang auf die Hausfrau zu und lächelte ihr galant die Hand. Dann wendete er sich zu Ulida. Doch nun küßte er. Wer war der riesige Marineoffizier mit den unangenehm durchdringenden blauen Augen? War hier etwa eine Konfuzius zu befehlen?

Herr Wipfel — Herr Oberleutnant zur See Dohmar — stellte Ulida vor.

Da trat Kuhper heran. „Herr Wipfel, Sie führen Prokurist Wipfel zu Tisch, wenn ich bitten darf. Kommen Sie, ich will Sie gleich bekannt machen!“

Wipfels lebenswichtiges Lächeln, das er sonst so meisterhaft beherrschte, mischelte diesmal etwas, und das unangenehme Flackern in seinen Augen wollte nicht recht zu der verbindlichen Miene passen. Dieses Mädchen mit dem Klemmer auf der spitzen Nase sollte er zu Tisch führen? Und Ulida, um berechneten er hier war, würde wohl gar mit diesem Marineoffizier —

„Ich bitte die Herrschaften zu Tisch!“ sagte da Frau Kuhper. Oberleutnant Dohmar bot Ulida den Arm, und das Paar schritt vor Wipfels Augen zur Tafel.

Es war dunkel geworden, als man sich nach beendeter Mahlzeit in den Garten begab. Im silbernen Glanze des Vollmonds lag die breite Wasserfläche der Alster. Darüber leuchtete das Uferhinterhaus. Wenn die längeren Nächte zum Feuerwerk dort noch zurückkommen wollten, war es Zeit, die Boote zu bestiegen. Die älteren Herrschaften würden es aus der Entfernung betrachten und es sich mit dem Gedanken an den Kampf zu tun machen.

„Run, Herr Wipfel“, rief Georg dem Abtrittstehenden zu. „Sie rubern doch auch Ihre Dame hinaus?“

„Den Teufel wehe ich tun!“ hätte er antworten mögen. Aber da sprach auch schon Ulida, auf deren Begleitung er gewöhnt, leichtsinnig in eine der Boote. Oberleutnant Dohmar folgte ihr, ergriff die Ruder und ließ ab.

„Georg, kommen Sie doch! Was können Sie denn dort noch so lange?“ schallte Frieda Wüschings Stimme, und gleich darauf glitt das zweite Boot ins Wasser.

Ein grimmiger Kerger wachte den Prototypen. Er wendete sich um. Hinter ihm stand Fräulein Kief. Trümmern und erwartungsvoll blickte sie auf die über dem Wasser. Nichts bemerkte sie von der Verabschiedung ihres Mannes, nicht von dem bösen Flackern in seinen Augen; sie sah nur, daß er lächelte und lung war, und wußte nur, daß sie sehr mit ihm eine Wasserfahrt unternommen würde.

„Run gab es kein Böger mehr für Herrn Wipfel, wenn er sich nicht in diesem Hause für immer unmöglich machen wollte. Er ließ seiner Dame einsteigen, ergriff die Ruder, ließ sie auf die Wasserfläche fallen — und das dritte Boot glitt hinaus.“

„Aber — aber!“ wüßte Ulida. „Wollen wir nicht auch näher an das Uferhaus herankommen? Die anderen werden uns dort bemerken, wenn wir uns so absetzt halten.“

„Welche anderen denn?“

„Run, Frieda Wüsching.“

„Die flücht ich doch, so oder so. Und Fräulein Kief ist so überglücklich über die Mondscheinpartie, daß sie nichts mehr um sich sieht und hört.“

„Aber Wipfel?“

„Wipfel? — Ach so, unser Prokurist? Reinst du, von dem werde ich mich diese schöne Stunde des Alleinseins mit dir verabschieden lassen?“

Und plötzlich zog er sie an sich und küßte ihr, so wie

Wipfel, ihr goldenes Haar, ihre träumenden Augen. Da strubte sie sich nicht mehr und schmeigte sich glücklich in seine Arme.

Das schmale Boot neigte sich zur Seite.

„Aber! Um Gottes willen, wir kentern!“ Sie wollte sich lockern, aber seine Arme hielten sie wie eiserne Klammern.

„Dann rette ich dich! Wär das nicht schön?“ Er sah ihr glücklich in die Augen. — Doch nun begann das Feuerwerk, und die erste Rakete beleuchtete wie ein Schwärmer die ganze Wasserfläche. Da gab er sie endlich frei.

Das Schauspiel war zu Ende, und die Boote fuhren wieder dem ruhigen Garten zu.

„Passen Sie auf, Sie müssen an den anderen Beine gehen!“ rief Georg Frieda Wüsching zu. „Wir remmen sonst gleich mit der kleinen Fegellacht zusammen.“

„Verursachen Sie sich, ich steure nicht das erste mal in meinem Leben“, antwortete Fräulein Wüsching etwas abweisend.

„Sagen Sie einmal, Frieda, weshalb sind Sie eigentlich so fröhlich zu mir?“

„Ach! Das ist nicht wüste.“

„Doch, doch! Und zwar habe ich den Verdacht, daß Sie mir damit etwas andeuten wollen, Stimmt?“

„Na, wenn Sie es so genau wissen, dann —“

„Genau weiß ich es eben nicht. Deshalb frage ich Sie ja. Nicht wahr, es gibt gewisse Mienen unserer Mütter, von denen Sie nichts hören wollen?“

„Allerdings! Aber bitte, wollen wir nicht von etwas anderem sprechen?“ Und sie dachte bei sich, unsere Mütter müssen ja gut vorgebehalten haben, daß er heute schon anfängt.

Fortsetzung folgt.



Aus Prag wird gemeldet, dass bewaffnete Bänder der...  
überhauptmanns Adl vor Reichswehrtruppen gegen die...  
der böhmischen Garde haben inzwischen diese Grenze an...  
anderer Stelle überschritten. Die wurden von tschechischen...  
Soldaten entworfen und interniert. An der Grenze...  
sich die Truppen gestrichelter Kommunisten. Nach den...  
letzten Meldungen wird über Prag auf ungefähr 8000 Mann...  
geschätzt.

Über das Vorgehen der Reichswehr wird be...  
richtet: Dem Truppen, die gegen Ols im Vogelland...  
marschieren und von verschiedenen Seiten anrücken, sind...  
den Reichswehrtruppen im Ruhrgebiet, Division...  
missare beigegeben. Der den Reichswehrtruppen beige...  
gebene Zivilkommissar Wehdelinger-Cherny teil...  
u. a. mit: Wie schon bekannt, ist in den Orten Wittweide...  
Frankenberg, Hissa und Niederschweidnitz eingezogen...  
Die Truppen kommen nicht für eine Besetzung von...  
Chemnitz in Frage. Das militärische Verhalten der...  
Chemnitzer Einwohner wird als feindselig anerkannt. Bleibt...  
wider Ruhe und Ordnung weiter aufrecht erhalten, so...  
steht für eine Besetzung der Stadt kein Grund vor. Anders...  
liegen jedoch die Verhältnisse im Vogelland. Nicht gegen die...  
Arbeiterklasse, sondern lediglich gegen den Brand...  
stifter Ols und seine Bänder richtet sich dieses...  
Unternehmen. Dem Truppen hat Ols nur Einhalt geboten...  
werden. Die tschechische Regierung hat alle Verhandlungsmö...  
glichkeiten erschöpft. Sie hat selbst den Erfolg der Bemühun...  
gen seitens der Aktionsausschüsse des Vogellandes auf Abstel...  
lung dieser Waffenhände abgewartet. Ols ist von allen guten...  
Gesinnungen verlassen, und selbst seine eigenen Parteigenossen...  
haben ihn als Schädling aus ihrer Partei entfernt. Wer...  
jetzt noch zu den Taten des Ols steht, dem kann nur Ab...  
schwächung in Frage kommen. Wegen tschechischer Schwere...  
keiten kann die tschechische Regierung erst in wenigen Stunden...  
in einer Hinsicht „An die Chemnitzer Bevölkerung“ Auf...  
klärung zum militärischen Eingreifen im Vogelland geben...  
jedoch kann schon jetzt aus dem Inhalt des Flugblattes be...  
richtet werden, daß falls Chemnitz von Truppen berührt...  
wird, es sich lediglich um einen Durchmarsch han...  
delt. Den Kommunisten der Truppen sind Zivilkommissare...  
beigegeben, denen mitentscheidende Rechte zugesprochen sind...  
um etwa bestehendes Mißtrauen gegen die Truppen zu zer...  
brechen. Sollte wirklich Reichswehr Chemnitz berühren, so...  
haben alle Einwohner die Pflicht, für Ruhe und Ordnung...  
einzutreten und Dummheiten einzelner zu verhindern, dem...  
mit die Truppen nicht zu einer anderen Stellungnahme ge...  
zwungen werden. — Eine weitere Meldung besagt: Das...  
Grenzgebiet ist wieder aus der Umgebung von Chemnitz...  
abgezogen. Die Truppen haben dort Sicherungen...  
zurückgelassen. Das Vogelland ist jetzt von der Reichs...  
wehr vollständig eingeschlossen. Die Schar...  
nungsaktion dürfte in wenigen Tagen beendet sein.

Der Volkswirtschaftsrat des Arbeiterrates in De...  
hat sich aufgelöst, nachdem der Führer Kubert gest...  
ist. In einer Verammlung im Schützenhaus wurde erklärt...  
daß die Reichswehr im Anmarsch begriffen sei.

Auf Verlangen des Roten Volkswirtschaftsrates sind in...  
Dort und Bad Elster von den anstehenden Kapitalisten...  
150000 Mark zur Bildung einer Roten Garde be...  
geben. Der Volkswirtschaftsrat verlangt von den Fabrik...  
ten eine wöchentliche Zahlung von 60000 M., die für den...  
Ordnungsbau der Roten Garde bestimmt sein sollen.

Zur friedlichen Besetzung der Umtriebe...  
von Ols in einem Teile des Vogellandes hat der Aktions...  
ausschuss von Ols an alle mitteldeutschen und tschech...  
ischen Aktionsausschüsse, die in Betracht kommenden Parteien...  
und die Presse, Einladungen zu einer Konferenz am 14...  
ds. Mis. im Genossenschaftshaus zu Ols ergoßen lassen...  
Die Landesregierung von Weich hat zu demselben Zweck...  
Einladungen an alle in Frage kommenden Regierungen ge...  
richtet.

Reichswehrtruppen in Oelsitz.  
Oelsitz. Unter klingendem Spiel sind heute...  
von Ols und Reichswehrtruppen kampflos hier eingezogen...  
Die öffentlichen Gebäude wurden sofort besetzt. Der...  
kommunist Ols kam gestern in Begleitung dreier Ge...  
nossen in einem Kraftwagen von Bad Elster und suchte...  
bei Ols über die böhmische Grenze zu gelangen. Der...  
Verlust mitalisierte jedoch. Zwei Insassen des Kraft...  
wagens wurden von der Grenzgarde verhaftet...  
während Ols selbst und dem vierten Mann gelang...  
nach Bad Elster zurückzukehren. Die beiden Verhafteten...  
wurden nach Ols gebracht.

In Weerane künstliche Bänder geschlossen.  
Weerane. Heute früh sind die künstliche Bänder...  
und Nassenellen einschließlich der Weichsbanden...  
geschlossen worden. Auch der Weichsbanden...  
geschlossen. Wie verlautet, sollen diese Maßnahmen mit der...  
Befürchtung eines Angriffes bewaffneter Bänder aus dem...  
Vogelland zusammenhängen.

Die Waffenabgabe im Ruhrgebiet.  
Die Reichsminister Giesberts und Bell wollen im Ruhr...  
gebiet, um sich über die Lage zu unterrichten und die Frage...  
der Entwaffnung zu prüfen. Sie haben sich davon über...  
zeugt, daß die Waffenabgabe unbedingt durchgeführt werden...  
muß. Bisher sind in Bochum von 6000 Gewehren noch...  
nicht ganz 2000 abgegeben worden. In Essen ist der Stand...  
noch ungünstiger. Dort sind von etwa 8000 Gewehren bis...  
jetzt nur 1000 abgegeben worden; auch in Oberhausen hat...  
die Aufforderung zur Waffenabgabe nur wenig Erfolg...  
gehabt. Es sind inzwischen insgesamt nur 86 Gewehre...  
4 Maschinengewehre und 20 Handgranaten und ein Teil...  
Munition abgeliefert worden. Aus dem Bahnhof von...  
Langenbreyer wurde eine Sendung von 100 Gewehren be...  
schlagnahmt, die verschoben werden sollte.

Ingenieurgeschichte.  
Deutsches Reich.  
Rundgebung der Deutschnationalen Volkspartei. Vorige...  
Woche fand eine Hauptvorstandssitzung der Deutschnationalen...  
Volkspartei im Festsaal des Abgeordnetenhauses zu Berlin...  
statt. In der letzten Sitzung, am Freitag, den 9. April, wur...  
den, wie die „Korrespondenz der Deutschnationalen Volksp...  
partei“ berichtet, zunächst innere Parteianglegenheiten ver...  
handelt. Sodann wurde die Aussprache über die politische...  
Lage zu Ende gebracht. Sie führte zur einstimmigen An...  
nahme der folgenden Erklärung: „Der Hauptvorstand der...  
Deutschnationalen Volkspartei erhebt schärfsten Einspruch gegen...  
den verfassungswidrigen Einmarsch und das brutale Verhalten...  
der Franzosen. Er fordert die Reichsregierung auf, das Recht...  
und die Würde Deutschlands nachdrücklich zu wahren. Der...  
Hauptvorstand der Deutschnationalen Volkspartei billigt die...  
Haltung, die die Parteileitung zu den Vorgehens vom...  
18. März eingenommen hat. Die Deutschnationale Volksp...  
partei steht fest auf verfassungsmäßigem Boden und verzichtet...  
jede gewaltsame Revolution und jede Beugung der Ver...  
fassung. Auf das schärfste protestieren wir gegen die ver...  
fassungswidrige Bewilligung einer politischen Ermächtigung...  
an die Träger des Generalrats. Wir verlangen unbeding...  
te Gleichberechtigung aller Berufs- u. Volkstriebe, wie sie...  
die Reichsverfassung festsetzt. Wir erheben ferner schärfsten...  
Einspruch gegen eine ungleichmäßige Anwendung des Rechts...  
nach parteipolitischen Gesichtspunkten, durch die Deutschland...  
den Charakter eines Reiches verliert.“

Schuld an den verfassungswidrigen Einmarsch trägt die...  
Reichsregierung und die verfassungswidrige Politik der Re...  
gierung. Durch die unverantwortliche Aufforderung zum...  
Generalstreik hat sie das Vaterland in neue schwere Nöte...  
und Kampf geführt und den Volkswirtschaft in Deutschland...  
entstellt. Gegen die Verletzung des Volkswirtschafts muß alles...  
eingesetzt werden, was noch an Staatsmacht und an Gemein...  
schaft in Deutschland vorhanden ist. Den Reichswehrtruppen...  
und sonstigen Sicherheitsorganen, die den verfassungswidrigen...  
Kampf gegen den roten Schrecken führen, gebietet der Volk...  
und die tätige Anerkennung des ganzen Volkes. Um die ver...  
schiedensten Teile unseres Volkes wieder auf den Boden fried...  
licher Arbeit zusammenzuführen, sind wir bereit, mit allen zu...  
sammensetzenden, die guten Willens sind, am Wiederaufbau...  
von Staat, Wirtschaft und Gesellschaft zu helfen. Das deut...  
sch-nationale Ordnungsprogramm und unser neues Parteipro...  
gramm weisen die Wege. Mit blanker Schilbe gehen wir...  
dem Kampfe entgegen! Unsere Freunde im Lande bitten...  
wir, in Vertrauen, Geschlossenheit und opferwilliger Hin...  
gabe alle Kraft einzusetzen, damit der deut-schnationale Ge...  
dachte sich stetig durchsetzt zum Heile von Volk und Vater...  
land!“ Der Hauptvorstand stellt ferner fest, daß die Erklä...  
rungen der Parteileitung in Sachen des Kampfes-Unternehmens...  
die Ablehnung der Stellung in sich schließen, die der Landes...  
verband Mittelrhein der Partei zu den Vorgehens des...  
18. März eingenommen hat.

Schließung der Berliner Börse. Da wegen stürmischer...  
Protektionsgebungen gegen die angeforderte Verordnung...  
über die Beschlagnahme der ausländischen Effekten und die...  
Vertikung der Entschädigung auf Grund des Rufes vom...  
10. Januar 1920 ein geregelter Verkehr an der Börse...  
nicht stattfinden konnte, wurde die Berliner Börse gestern...  
geschlossen. — In Übereinkunft mit dem Be...  
schlusse der Berliner Börse hat auch an der Hamburger...  
Börse gestern kein Geschäftverkehr stattgefunden.

Internationale Finanzkonferenz. Für den Monat...  
Mai ist auf Einladung des Völkerbundes eine internationale...  
Finanzkonferenz einberufen worden. Hund vierzig...  
Staaten werden an ihr durch Abgesandte teilnehmen, aber...  
dieser ist es nicht gelungen, die Vereinigten Staaten zu...  
veranlassen, ebenfalls Vertreter zu entsenden. Wenn sie...  
nicht kommen, muß sich Europa selbst zu helfen suchen. Es...  
ist anzunehmen, daß die Nachrichten über diese Konferenz aus...  
London kommen. Offenbar handelt es sich um einen Ver...  
such der Völkervereinigung, die internationale Bedeutung des...  
Weltmarktes, wenn auch nur in beschränktem Umfang, zu...  
retten. Jeder auf der Konferenz vertretene Staat soll...  
seinen Haushalt vorlegen, sowie eine Berechnung über seine...  
wirtschaftlichen Energien und Belastungen aufmachen. Nun...  
schafft das noch nicht den Kredit, den viele Staaten brau...  
chen. Ob er auf dem Wege zu erlangen ist, daß die Neu...  
tralen, die am Präge schwer verbleiben, nunmehr...  
Kredite zur Verfügung stellen, kann erst die Erfahrung...  
lehren. Unzweifelhaft sind bei gutem Willen der Haupt...  
beteiligten die internationalen Finanzprobleme nicht. Ein...  
Mangel besteht nicht, so daß an sich dem wirtschaft...  
lichen Wiederaufbau nichts im Wege stünde. Nur die Her...  
rührung fast aller Währungs-systeme erschwert die Auf...  
nahme von Krediten und internationalen Handels...  
beziehungen. Hier müßte die Finanzkonferenz Mittel und...  
Wege finden.

Freiwillige Reichswehr. Die Berliner Abendblätter...  
melden: Die in den ersten Tagen des Kampfes aus dem...  
Ruhrgebiet abgerückten und von den Engländern...  
entwaffneten 1000 Mann Reichswehrtruppen unter dem...  
Befehl des Generals von Gilsbäumen sind von den...  
Engländern freigegeben worden und befinden sich auf dem...  
Weg zurück.

Die Neue Courant in New York. Die Neue Courant...  
aus New York meldet, ist dort der Direktor der Hamburg-...  
Amerika-Linie einetroffen, um mit den Schiffab...  
reibern bezüglich der deutschen Handelsliste Ver...  
handlungen abzuhalten und über ein Zusammenarbeiten der Hamburg-...  
Amerika-Linie mit dem Schiffab...amt zu verhandeln.

Zweitausendbedienstete Millionen Markt Reichs...  
banknoten und Darlehenstellen sind in der letzten...  
Wochenwoche neu in den Verkehr gebracht, hauptsächlich zur...  
Verzinsung der Anleihen der Reichs- und Staatsbanken.

Die Reichsregierung. Dem Reichsrat ist der Entwurf eines...  
Gesetzes über die Erhebung einer Abgabe zum Baukosten...  
ausgegeben. Durch diese Abgabe sollen die Mittel auf...  
gebracht werden, die für die Baukosten der öffentlichen...  
Anlagen notwendig sind. Die Abgabe soll verfallen, daß die in der...  
heutigen Preisentwicklung liegende Möglichkeit zur Er...  
hebung der Anleihen und der Grundstückspreise von dem privaten...  
Grundbesitz aber keine Belastung ausgenutzt wird. Sie...  
wird diese Wertsteigerung der Gesamtheit nutzbar machen, sie in...  
erträglichem Grenzen halten u. durch die so gewonnenen Mittel...  
eine Ausgleich zwischen den Kosten für Wohnungen in Reu...  
bauten und älteren Gebäuden herbeiführen. Der Abgabe...  
sollen alle vor dem 1. Juli 1918 ohne Zuschüsse aus öffent...  
lichen Mitteln erbauten Gebäude unterworfen werden. Die...  
Abgabe fließt den Gemeinden zu und darf nur für die För...  
derung der Bauwirtschaft benutzt werden. Ein bestimmter...  
Anteil, dessen Höhe jährlich festgelegt wird, ist einem vom Reich...  
zu verwaltenden Ausgleichsfonds zuzuführen. Der Abgabe...  
soll der Nutzungswert der einzelnen Wohnung oder der son...  
stigen Räume zugrunde gelegt werden. Sie ist vom Mieter...  
oder dem sonstigen Nutzungsberechtigten zu entrichten. Für...  
1920 ist die Erhebung von mindestens 15 Prozent des...  
Nutzungswertes vorgeschlagen. Die Gemeinden können jedoch...  
mit Zustimmung der obersten Landesbehörde oder einer von...  
ihre bestimmten Stelle die Abgabe im Bedarfsfalle erhöhen...  
Die Gemeinden erhalten außerdem das Recht, die Erhebung der...  
Abgabe in einzelnen nach sozialen Gesichtspunkten ab...  
weichend zu regeln. Die Abgabe ist nach der Begründung...  
nicht zu umgehen, wenn überhaupt Mittel für eine weitere...  
Bauwirtschaft beschafft werden sollen, ohne die die Wohnungs...  
not nicht wirksam bekämpft werden könne. Weitere Kreise...  
aus der organisierten Mieterkategorie hätten der Abgabe grundsätz...  
lich zugestimmt. Sie werde in der vorgezeichneten Form...  
die Wohnungspreise erhöhen, aber diese Erhöhung werde sich in...  
erträglichem Grenzen halten. Um einer weiteren Belastung...  
der Mieter durch übermäßige private Mietsteigerungen vor...  
zubeugen, wird daneben der Erlass eines Reichsgesetzes vor...  
bereitet, das die Mietpreiserhöhungen begrenzen soll.

Der Minister des Reiches befreit die Angaben...  
des amerikanischen Staatsministers der Marine, Daniels...  
daß Japan die Karolinen, Marianen- und Marshall...  
inseln besetzen wolle.

Verklammerung im Besonderen Wilson. Das...  
meldet aus London vom 12. April: Die Daily Mail glaubt...  
zu wissen, Wilson habe einen Rückfall erlitten. Nach einer...  
Times-Meldung aus New York sind die Nachrichten über...  
den Gesundheitszustand des Präsidenten beunruhigend...  
Der Eisenbahnstreik. Infolge des milden Streiks...  
ist die Lage im Eisenbahnverkehrswesen ernst.

Sport.  
Turnen, Sport und Spiel.  
Eine erweiterte Turnausstellung des Re...  
bergs. Turnausstellung in Riga am 2. April hat sich...  
mit den Vorbereitungen für das Gaurunfest am 11. Juli...  
b. in Riga beschäftigt. Unter den allgemeinen Ver...  
änderungen, den Spielen (Schlagball, Faustball und Fußball)...  
und den Einzelwettbewerben verschiedener Vereine ist die...  
Eisenbahnwettbewerbe beschlossen worden.

A. Für die Jugendturner in 3 Stufen: 1. Dreikampf (W...  
springen, 100 Meter-Lauf, 5 Kilogramm-Augeknoten); 2. Vier...  
kampf (Wettlaufen, 100 Meter-Lauf und je...  
1 Wuchtübung an Stab, Barren, Bod des Wechs); 3. Für...  
die Mitglieder in zwei Stufen: Zweikampf mit Wettlaufen...  
100 Meter-Lauf und 10 Kilogramm-Augeknoten. C. Für...  
Mitglieder über 40 Jahre: Reu- oder Reu- und Reu-...  
D. Für Turnerinnen: Dreikampf (Wuchtübung, 75 Meter-...  
Lau und 5 Kilogramm-Augeknoten). E. Sportliche Einzel...  
kämpfe: 50 Meter-Lauf, 1000 Meter-Lauf, Stabhoch...  
springen, Augeknoten (7), Kilogramm mit dem Kreis).

### Neueste Nachrichten und Telegramme vom 18. April 1920.

#### Die Räumung der besetzten Städte.

Paris. Ministerpräsident Millerand wird, wie...  
die Blätter melden, heute nachmittag in der Kammer eine...  
Erklärung über die Ereignisse im Ruhrgebiet und über...  
die Besetzung von Frankfurt und von anderen Städten...  
im Rheingebiet abgeben. Dem englischen Vertreter Lord...  
Dorchester wurde gestern nachmittag versichert, daß die...  
Besetzung von Frankfurt zu gleicher Zeit mit den Städten...  
Gönnau, Dieburg und Bad Nauheim geräumt werden...  
und nicht etwa stückweise. Ferner habe sich Lord Dor...  
chester verpflichtet, daß die Räumung erfolgt, sobald aber...  
das Abkommen zwischen dem Ruhrgebiet räum...  
sicherte Truppen die neutralen Zonen verlassen haben.

#### Entsendung eines Reichskommissars nach Gotha.

Berlin. Die Verhältnisse in Gotha haben es er...  
forderlich erscheinen lassen, unter Verhängung des Ausnahm...  
zustandes einen Reichskommissar nach Gotha zu...  
entsenden, der für die baldige Wiederherstellung verfassung...  
smäßiger Zustände Sorge tragen soll. Die Aufgabe des...  
Reichskommissars soll es vor allem sein, mit möglicher...  
Beilegung von Streitigkeiten zwischen den Parteien zu...  
arbeiten, damit die verfassungsmäßige Regierung gebildet werden...  
kann. Der Regierungskommissar ist angewiesen worden...  
sich zu bemühen, die heutige Regierung zur sorgfältigen Mit...  
arbeit bei Erfüllung seiner Aufgabe heranzuziehen.

#### Aus der Nationalversammlung.

Berlin. Für die heutige Sitzung der Nationalver...  
sammlung erwartet man besonders von den beiden Rechts...  
parteien längere Darlegungen über die auswärtige Lage...  
wie sie durch das Vorgehen der Franzosen sich entwickelt...  
hat. Die drei Reichsparteien werden voraussichtlich in...  
einer gemeinsamen Erklärung der Regierung das Verlangen...  
ausprechen und von besonderem längeren Ausführungen ab...  
sehen. Der Standpunkt der sozialdemokratischen Fraktion...  
wird Otto Hue darlegen.

#### Tagung des Landesparlamentarischen Ausschusses.

Dresden. Heute vormittag begann der im...  
Ministerium für Kultus und öffentlichen Unterricht bis zum...  
18. April tagende Landesparlamentarische Ausschuss seine Verhandlungen.

#### Die Reinigung der Reichswehr.

Berlin. Eine Maßnahme des Reichswehrministers...  
Dr. Giesberts geht dahin, für alle Zukunft zu verhindern, daß...  
das Reichswehrministerium jemals wieder ein politisches...  
Instrument werden könnte. Alle politischen Entscheidungen...  
sollen daher bei zivilen Behörden liegen. In Preußen...  
werden künftig die Oberpräsidenten und Regierungspräsi...  
denten darüber zu entscheiden haben, wie die verfassung...  
smäßigen Zustände aufrecht zu erhalten sind und wann die...  
Reichswehr eingesetzt werden darf. Das Militär ist nur noch...  
ein Hilfsmittel der zivilen Behörden. Der militärische Nach...  
richtenapparat, der aus dem alten Generalstab aus...  
die Reichswehr übernommen worden war, wird abgebaut...  
Der Reichswehrminister ist fest entschlossen, bei der...  
Säuberung der Reichswehr energisch und rückhaltlos vor...  
zugehen. Die Entwaffnung der Marinebrigade Oberardt...  
wurde verfügt. Sollten sich dabei Widerstände zeigen, so ist...  
der Minister entschlossen, mit allen ihm zur Verfügung...  
stehenden Mitteln seinem Befehl Geltung zu verschaffen.

#### Die Neuordnung der Sicherheitspolizei.

Berlin. Im Ministerium des Innern fand gestern...  
eine Besprechung über die Neuordnung der Verhältnisse bei...  
der Sicherheitspolizei statt. Es handelte sich vor allem um...  
die Einstellung von Gewerkschaftsmitgliedern in die Sicher...  
heitspolizei.

#### Reichswehrtruppen als Grenzschutz.

Berlin. Wie dem „Vorwärts“ aus Hamburg be...  
richtet wird, haben die im weiteren Umkreis von Hamburg...  
liegenden Reichswehrtruppen gestern vom Stettiner Wehr...  
kreiskommando den Befehl bekommen, zum Grenzschutz an...  
die polnische Grenze abzugehen. Es handelt sich offenbar...  
darum, die Truppen, deren Mannschaften und Unter...  
offiziere sich während des Kampfes als verfassungstreue...  
erwiesen haben, richtig unterzubringen.

#### Frankreich sucht einzulenken.

Paris. In einer durch den Temps veröffentlichten...  
augenscheinlich inspirierten Note heißt es u. a., die deutsche...  
Regierung habe um eine Verlängerung des Anlauf...  
abkommens, das am 10. April abgelaufen sei, um drei...  
Monate nachgesucht. Wenn die deutschen Truppen in der...  
neutralen Zone auf den Stand zurückgeführt würden, der...  
nach dem Abkommen, dessen Verlängerung Deutschland...  
jetzt verlangt, gestattet sei, ergebe es sich von selbst, daß die...  
französische Regierung nicht die Absicht habe, durch Ver...  
längerung der militärischen Besetzung den Anstoß zu er...  
wecken, einen Druck auf die Entscheidungen des Obersten...  
Rates auszuüben. Die Feststellung aber, ob die in der...  
neutralen Zone anwesenden deutschen Truppen die zu...  
gelassene Zahl nicht überschritten, sei eine Frage, die die...  
interalliierte Kontrollkommission angehe.

#### Wilson's Krankheit.

Osaka. „New York Courant“ meldet aus New York, es...  
gebe das Gerücht, daß der Präsident grundheilich zu...  
sammengedrungen sei.

#### Amsterdamer „Times“ meldet aus New York, daß... Wilson nach wie vor beabsichtige, die Entscheidung, in der... der Kriegszustand mit Deutschland für beendet erklärt... wird, unbeantwortet zu lassen.

#### Japans Eingreifen in Ostibirien.

Amsterdamer „Eastern Service“ meldet aus Tokio...  
daß die japanische Regierung an die vorläufige Regierung...  
von Wladimirsk eine Note gerichtet hat, in der sie droht...  
sich die Ordnung in Ostibirien herzustellen, wenn nicht...  
bald geordnete Verhältnisse eintreten.

#### Amsterdamer „Times“ meldet aus Tokio, daß es... in Chabarowsk zu Gefechten zwischen Japanern und... Wolfschwärmen kam, bei denen auf japanischer Seite sechs... Jäger, fünf Offiziere und 79 Mann fielen. Die Russen... hatten 400 Tote.

#### Der Eisenbahnstreik in Amerika.

Osaka. Der Eisenbahnstreik in Amerika hat sich...  
weiter verhärtet. Einer Meldung aus Washington zufolge...  
haben der Senat und das Justizdepartement angeordnet...  
Untersuchungen im Eisenbahnstreik anzustellen. Eine...  
weitere Meldung aus New York berichtet, daß etwa eine...  
Million Eisenbahnangestellte, Telegraphisten, Signalisten...  
Streckenwärter an der Lohnbewegung beteiligt sind. Aus...  
dem Streik der Weichensteller nimmt größeren Umfang an...  
Die Nahrungsmittelversorgung beginnt ernst im Westen...  
zu werden.



# Riesa, Höpfners Saal.

Mittwoch, den 14. April 1920, 7 1/2 Uhr  
**Letztes Operetten-**  
 Gastspiel der vereinigten Stadttheater Freiberg-Weißh.  
 Benefiz für Heinz Stalbrocher  
**Neuheit! Liebeszauber Neuheit!**

Operette in 3 Akten von Oskar Straus.  
 Gastdarsteller: Heinz Stalbrocher, Edu Dirck,  
 Lisa Stegmann, Otto Jindoff, Flora Klipper, Trude Werner.  
 Vorverkauf durch M. Abendroth (Tel. 138)  
 und E. Wittig (Tel. 445).  
 Voransage: Mittwoch, den 21. 4., Fuhrmann Genshel,  
 Gertr. Parbo von der Sächf. Landesoper als Gast.

## Achtung! Felle! Achtung!

Nur bis Donnerstag abend.  
 Trotz weiterer Preisstürze zahle ich die allerhöchsten  
 Tagespreise für  
**Ziegenfelle, Kanin, sowie ungew. Schafwolle.**  
 Achtung! Nur Gelegenheitskauf oder Tausch.  
 Verkaufe auch 3 Stück prima friedensgererbte Ziegen-  
 felle, nehme auch rohe gegen Tausch.  
**H. Heber, Hotel Kronprinz.**

### Martha Konrad Max Süptitz

grüßen als Verlobte  
 Alois W. d. Staudig  
 Vorhölz b. Mühlberg (Elbe).

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme  
 beim Hinscheiden unseres lieben, unvergesslichen  
 Sohnes, des Schriftstellers

## Hellmuth Richter

sagen wir allen Freunden und Bekannten un-  
 serer tiefgefühlten, herzlichsten Dank. Beson-  
 ders seinen Jugendfreunden aus Gröbba und  
 Merzdorf, welche es sich nicht nehmen ließen,  
 ihm trotz der ungünstigen Verhältnisse auf  
 seinem letzten Gange das Geleit zu geben.

Dies, den 11. April 1920.  
 In tiefstem Schmerz  
 Soz. Assistent a. D. Karl Richter u. Familie.

## Nachruf!

Aus d. April verschied nach kurzem Kranken-  
 lager der Handlungsbefähigte

## Herr Arno Weigel.

Wir verlieren in ihm einen guten Mit-  
 arbeiter und werden wir sein Andenken stets  
 in Ehren halten.

Die Angestellten und Arbeiter  
 der Firma Roland-Apparatenbau Riessa  
 Ming & Löbe.

Durch den unerwarteten Tod unseres Ehren-  
 mitgliedes, Herrn Korbmachermasters

## Gottfried Schumann

Mitbegründer unserer Innung, verliert dieselbe  
 einen gern gesehnen Kollegen, dessen edler  
 Charakter ihn uns allen zu einem Freunde  
 machte. Sein Andenken wird dauernd bei uns  
 fortleben.

**Handwerker-Innung Riessa.**

Für die zahlreichen Beweise liebevoller Teil-  
 nahme beim Hinscheiden unseres teuren Vaters,  
 Schwiegers- und Großvaters

## Gottfried Schumann

sagen wir hierdurch allen unseren  
 aufrichtigsten Dank.

Riessa, den 10. April 1920.  
 Die trauernden Hinterbliebenen.

## Vereinsnachrichten

**Orphen.** Morgen Mittwoch 8 Uhr abends im Vereins-  
 lokal Jahres-Hauptversammlung, wozu hierdurch alle  
 Mitglieder eingeladen werden.  
**Chorverein-Gründung.** Mittw. u. Freitag Sitzung (Café Wolf).  
**Verein-Gründung** und Gesangsverein Riessa. Heute abend  
 findet keine Monatsversammlung statt.  
**Frauenverein Riessa.** Nächstes Beisammensein Donnerstag,  
 den 15. d. M. in Konditorei Müllers. Wichtiges Be-  
 sprechung. Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten.  
**Männergesangsverein „Sängertrio“ Riessa.** Begr. 1888.  
 Mittwoch, den 14. April 1920, abends 8 Uhr Beginn  
 der regelm. Übungsstunden im Hotel „Kronprinz“.  
 Reuanmeldungen beseitigt oder beim Vorsitzenden  
 Max Hilbrandt, Riessa, Goethestraße 40.

## Öffentlicher Vortrag

Mittwoch, den 14. April, abends 8 Uhr  
 in Gröbba, Thüringer Hof, Vereinszimmer.  
**Thema:**  
**Unsere gegenwärtige Weltlage und die Erziehung.**  
 1. Thesenplan 5, 21.  
 — Eintritt frei für jedermann. —  
 Redner: Verdiger W. Stöcker, Dresden.

## Geschäfts-Eröffnung.

Einem geehrten Publikum von Gröbba und Umgegend  
 zur gefl. Kenntnisnahme, daß ich in Gröbba eine

## Wäsch- und Plättanstalt „Edelweiß“

eröffnet habe.  
 Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, eine schonend  
 behandelte Wäsche innerhalb 8 Tagen zu liefern.  
 Annahme- und Ausgabestellen befinden sich in Gröbba,  
 Georgplatz 8 und in Riessa, Goethestraße 84.  
 Um gütige Unterstützung bittend, zeichnet  
 hochachtungsvoll

**Olga Marx, Gröbba, Strehlaer Str. 25.**

Für die uns anlässlich unserer Vermählung  
 dargebrachten Glückwünsche und Geschenke  
 danken herzlich.

Weißb., den 12. 4. 1920.  
**Wilhelm Seiler u. Frau**  
 Hedwig geb. Eichler.

Für die uns aus Anlaß unserer Hochzeit  
 dargebrachten Geschenke und Gratulationen  
 danken wir zugleich im Namen unserer Eltern  
 recht herzlich. Besonders vielen Dank der lieben  
 Jugend von Gröbba für die Schmückung des  
 Hauses und der Kirche.

Gröbba, im April 1920.  
**Karl Rammel u. Frau Anna geb. Gentschel.**

Für die uns zu unserer Vermählung in so  
 reichem Maße dargebrachten Glückwünsche und  
 Geschenke sagen wir hiermit zugleich im Namen  
 unserer Eltern herzlichsten Dank.

Gröbba, am 11. April 1920.  
**Paul Noack und Frau**  
 Lina geb. Schneider.

Für die erwiesenen Aufmerksam-  
 keiten zur Vermählung danken recht  
 herzlich

**Fritz Löffler u. Frau.**

Für die anlässlich unserer Verlobung in so  
 überaus reichem Maße erwiesenen Aufmerk-  
 samkeiten sagen wir, zugleich im Namen  
 unserer lieben Eltern, unsern

**herzlichsten Dank.**  
 Oschatz-Röderau, im April 1920.  
**Elisabeth Berger, Ernst Erdmann.**

Allen Verwandten und Bekannten hierdurch  
 zur Nachricht, daß am Montag früh 7 1/2 Uhr  
 unsere liebe Schwester, Schwägerin und Tante

## Frau Marie Damm

geb. Riedel  
 im Alter von 82 Jahren im Krankenhaus zu  
 Weißh. sanft entschlafen ist.

Gröbba und Weißh., am 18. April 1920.  
 Die trauernden Familien

**Paul Richter, Paul Wittig, Richard Riedel**  
 nebst Angehörigen.

Die Beerdigung findet statt nach erfolgter  
 Heberführung Donnerstag mittig 1/2 Uhr von  
 der Friedhofshalle zu Gröbba.

Unterzeichnete Schuhmacher-Innung erlaubt sich hierdurch  
 den geehrten Bewohnern von Riessa ergebenst mitzutheilen,  
 daß das Riessa-Sohlenleder 180 Mik., Kernlohlenleder bis  
 zu 200 Mik., das Riessa gefügten ist. Weiter ist eine ab-  
 gemessene Bohrerhöhung der Sohlen einbezogen. Infolge-  
 dessen legen sich die Riessalöhler unterzeichneter Innung ge-  
 nädigt, die Preise für ihre Arbeiten abermals zu erhöhen:

Derrensohlen	78,80 M.
Derrenabläße	19,95
Rinderabläße, Gr. 38/39	64,25
„ „ „ 38/39	16,20
„ „ „ 31/35	14,20
„ „ „ 27/30	12,25
„ „ „ 21/26	8,80
Damensohlen	52,65
Damenabläße	14,55
Rinderabläße, Gr. 31/35	51,75
„ „ „ 27/30	37,20
„ „ „ 21/26	20,40

Neuarbeiten nach Maß:  
 Derren- oder Damenstiefel, normale Ausführung 655.— M.  
 Damenstiefel, farbige, Hochkalt 798,50  
 Knaben- oder Mädchenstiefel, Gr. 38/39 485.—  
 „ „ „ 31/35 385.—  
 „ „ „ 27/30 200.—

Sämtliche Arbeiten verstehen sich gegen sofortige Kasse.  
 Alle früheren Vereinbarungen sind hierdurch aufgehoben.

## Schuhmacher-Innung Riessa.

## Landfrankentasse zu Gröbba.

Das Versicherungsamt der Amts-Versicherungskasse Großen-  
 bain hat die Naturalische (Kost und Wohnung usw.) für  
 Versicherte beiderlei Geschlechts unter vier über 16 Jahren  
 auf M. 1000.— jährlich festgesetzt. Diese Festsetzung tritt  
 mit Wirkung vom 29. März d. J. an in Kraft. Es findet  
 dadurch eine Verbesseung in höhere Lohnstufen statt.  
 Der Kassenvorstand, Bennewitz, Vorst.

## Vereinshaus Bahnhof Weißh.

Donnerstag, den 15. April

## gross. Konzert u. Ball

— Anfang punkt 7 Uhr. —  
 Ergebenst ladet ein **H. Neumann.**

## Büromaschinen

liefert innerhalb 3 Wochen noch zu äußerst vorteilhaftem  
 Preise, jedoch nur an direkte Verbraucher (Lieferung an  
 Händler ausgeschlossen)

**Albert Schulze, Großenbain I. Sa., Frauenmarkt 29**  
 Schreibmaschinenbau und Spezialgeschäft  
 für moderne Bürobedarf.

Gleichzeitig empfehle ich noch zu äußerst günstigen Preisen:  
 Farbänderer aller Schreibmaschinen-Systeme in Qualität  
 Kohlepapier, Schwarz und violett, Prima-Qualität.

## Restposten

## Pflanzen.

1000 Schoß Weikraut (Victoria) à 1,80 M.  
 1000 „ Kohlrabi (Blauer Glab) à 1,80 M.  
 1000 „ Salat (Malkönig) à 80 Pf.  
 Vorbestellungen auf Tomaten, zweimal pflanzte starke  
 Pflanzen, à Stück 40 Pf., nimmt an

**Dieke, Oberlommahsch.**

## Salzheringe

Sloeffull und Baarheringe

empfehle billig tonnenweise

**H. Gruble, Bismardstr. 35a. Telefon 261.**

**Heute frisch:** Frühfrucht, Obst, Gemüse, Fleisch, Fisch, Milch, Eier, Butter, Käse, Honig, Marmelade, etc.

**Herbst, Hauptstr. 18.**

**Frühfrucht-Obst:** Äpfel, Birnen, Pflaumen, etc.

**Frühfrucht-Pflanzen:** Frühfrucht, Obst, Gemüse, etc.

**Frühfrucht-Pflanzen:** Frühfrucht, Obst, Gemüse, etc.

**Frühfrucht-Pflanzen:** Frühfrucht, Obst, Gemüse, etc.

**Frühfrucht-Pflanzen:** Frühfrucht, Obst, Gemüse, etc.

**Frühfrucht-Pflanzen:** Frühfrucht, Obst, Gemüse, etc.

**Frühfrucht-Pflanzen:** Frühfrucht, Obst, Gemüse, etc.

**Frühfrucht-Pflanzen:** Frühfrucht, Obst, Gemüse, etc.

**Frühfrucht-Pflanzen:** Frühfrucht, Obst, Gemüse, etc.

**Frühfrucht-Pflanzen:** Frühfrucht, Obst, Gemüse, etc.

**Frühfrucht-Pflanzen:** Frühfrucht, Obst, Gemüse, etc.

**Frühfrucht-Pflanzen:** Frühfrucht, Obst, Gemüse, etc.

**Frühfrucht-Pflanzen:** Frühfrucht, Obst, Gemüse, etc.



# Beilage zum „Riesner Tageblatt“.

Notationsdruck und Verlag: Sanger & Winterlich, Riesa. Geschäftsstelle: Marktstraße 39. Verantwortlich für Redaktion: Arthur Schmel, Riesa; für Anzeigen: Wilhelm Dittich, Riesa.

Nr. 84.

Dienstag, 18. April 1920, abends.

73. Jahrg.

## Millerand und Lloyd George.

Der leitende englische Staatsmann hat sich bereits zu Schiff auf den Weg nach San Remo gemacht. Das ist eine Tatsache, die zeigt, nicht allzu viel von den englisch-französischen Auseinandersetzungen für uns zu erwarten. Wenn die Lage ernst wäre, so würde Lloyd George nicht den Versuch wagen, noch weniger 14 Tage und länger London fern zu bleiben. Die Zusammenkunft der leitenden Staatsmänner in San Remo ist für den 10. April festgesetzt. Doch Lloyd George schon abgereist, läßt darauf schließen, daß diese Zusammenkunft wirklich erfolgt. Millerand und Lloyd George können San Remo im Rechtssinne erreichen, was auch geschehen wird, trotz der Spannung, die gegenwärtig zwischen den europäischen Hauptstädten des Völkerbundes besteht. Gewiß, die erste englische Note an Frankreich enthält Vorbehalte und Einsätze zu einer milden Rüge. Millerands Antwort verjagt in der üblichen bombastischen Aufmachung diese Rüge abzuwehren. Nun ist eine neue englische Antwort fällig, die jedenfalls das Völkerrecht unter den Verbündeten wahren wird, ohne daß sich in der Sache selbst das Geringste ändert. Wenn ernste Verhandlungen zwischen den Völkerbundesmitgliedern vorhanden sind, so dürfte ihre Einsetzung wohl mehr in der Zone der Unbestimmtheit darüber zu finden sein, daß Millerand etwa selbstherrlich die diplomatische Führung des Völkerbundes an sich gerissen hat. Lloyd George wird denken, daß diese Lehre und diese öffentliche Erziehung dem zu politischen Möglichkeiten neigenden Millerand nicht schaden werde. Aber die Franzosen gehen darum nicht früher aus Frankfurt und Darmstadt ab. Was wichtiger ist, die Nachprüfung des Versailler Vertrages bleibt noch wie vor nur Gegenstand akademischer Erörterungen. Millerand hat uns in seiner ersten Antwort an Lloyd George gezeigt, daß Frankreich nicht daran denkt, einen Bruch mit der Versailler Ungeheuerlichkeit preiszugeben. Er spricht von den Kohlenforderungen, der Entlassung, der Auslieferung der Schulden, von den finanziellen und wirtschaftlichen Wiedergutmachungen. Alles das hat sich nicht so abgewickelt, wie das die Franzosen in verständnisvoller Verzerrung der Verhältnisse in Deutschland voraussagen. Millerand ruft mit tragischer Geste: Es ist genug. Er sieht nur bösen Willen, er läßt nicht einmal den Gedanken über die Schwere des Bewußtseins, daß der Vertrag Deutschland unmögliches zugemutet hat. Aber die schmerzliche Logik der Franzosen ist um eine Antwort nicht verlegen. Deutschland hat unterschrieben, es muß also die Ausführung doch nicht für unmöglich gehalten haben. Deshalb nur die eine Auslegung des bösen Willens übrig bleibt. Erhoffen wir uns deshalb nicht allzu viel von den englisch-französischen Auseinandersetzungen. In der Politik empfiehlt es sich, die Dinge so nächster anzusehen, wie sie tatsächlich sind. Millerand und Lloyd George kennen Deutschland nicht, haben vor allem kein selbständiges und sachverständiges Urteil über die wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit Deutschlands. Bei Millerand liegen die Dinge etwas anders. Er ist Volkswirtschaftler, weiß also, daß die europäischen Staaten wirtschaftlich und finanziell auf einander angewiesen sind. Es ist nicht eine besondere Vorliebe für Deutschland, wenn er die durch den Versailler Vertrag geschaffenen Gegensätze auszugleichen sucht. Europa kann nicht leben, solange das unter seiner Waffenrüstung leuchtende Frankreich lärmt und tobend auf dem niedergebrosenen und geschämten Deutschland kniet. Millerand weiß, daß es nicht Kraft ist, was die Muskeln und Sehnen der französischen Wirtschaft schmeißt. Ob es schon in San Remo gelingen wird, Lloyd George und Millerand in wirklich europäischen Sinne zu beaufassen, ist noch mehr als fraglich. Lloyd George hält zu die Verhandlungen, die sich jetzt in einem englisch-französischen Notenwechsel entspannen, überhaupt nicht für so erheblich, um auf die internationalen Beziehungen nach San Remo zu verwickeln. Einmalen denkt auch Frankreich nicht daran, seine Fehler wieder gutzumachen. Im Gegenteil, es hat Truppen über die neutrale Zone hinaus vorführen lassen. Die Reichsregierung hat die französische Regierung gewarnt, da Zusammenkünfte mit deutschen Truppen sonst unvermeidlich seien. Paris hat versichern lassen, ein weiteres Vorrücken sei nicht geplant. Es wird für Millerands Reise nach San Remo gut sein, wenn er wirklich nichts anderes mehr plant. Um seine eigenen Worte zu gebrauchen: Es ist genug!

## Befetzung des Hanauer Landkreises.

In einer amtlichen Bekanntmachung des Hanauer Landrates wird mitgeteilt, daß bis gestern abend der gesamte Landkreis Hanau westlich der Bahnlinie Hanau-Friebberg von den Franzosen besetzt werden würde. Es handelt sich um das zwischen Hanau und Frankfurt gelegene Gelände. Einzelne Ortschaften hatten bereits seit einigen Tagen französische Besatzung. Weiterhin soll nach amtlicher Mitteilung bis gestern abend auch die ehemalige Pulverfabrik Hanau und ihre Umgebung besetzt werden. Die Fabrik liegt an der Bahnstrecke Hanau-Debra, 1/2 Stunde von Hanau entfernt.

**Wegnahme der schwarzen Truppen aus Frankfurt.**  
Der Sonderberichterstatter des „Matin“ in Mainz berichtet, daß die 11. Division von Nancy die schwarzen Truppen in Frankfurt abziehen werde.

Wie die „Städtische Nachrichten“ in Frankfurt mitteilt, ist am 7. d. M. vor der Hauptwache auch ein britischer Staatsangehöriger von der Menge angegriffen und sein kinematographischer Apparat verunstaltet worden.

**Die Beteiligung der Belgier.**  
Der Berichterstatter des Intranseigentat meldet aus Mainz, 500 Mann belgische Truppen verlassen heute Arelon, um sich nach Mainz zu begeben. Von dort würden sie nach den besetzten Städten geleitet.

**Der englisch-französische Notenwechsel.**  
Die Agentur Havas meldet, daß der Ministerpräsident Millerand vorgestern nachmittag Lord Derby die Antwort der französischen Regierung auf die englische Note überreicht hat. Am Dienstag wird er in der Kammer über die diplomatischen Beziehungen zwischen Frankreich und England sprechen.

## Erhöhung des Wehrpreises in Sicht?

Wie der „Sozial-Anzeiger“ von zulässiger Seite erfährt, hat ein Ausschuss des Reichsrates beschlossen, eine Erhöhung des Wehrpreises beim Reichsrat zu beantragen. Der Ausschuss ist auf einer an ihn überwiesenen Regierungsvorlage. Der Reichsrat wird sich bereits heute mit ihr beschäftigen. Die soll dann von dem zuständigen Ausschuss der Nationalversammlung mit tatsächlicher Beweiskennung erledigt werden, damit sie vom Pleban möglichst schnell verabschiedet werden kann.

# Eine Erklärung der Regierung.

## Nationalversammlung.

Mit. Berlin, 12. April.

Das Haus und Tribünen sind gut besetzt. Präsident Fehrenbach eröffnet die Sitzung um 3 Uhr 20 Min. und teilt zunächst mit, daß ein Telegramm des Abgeordneten Ullrich eingelaufen sei, daß die Abgeordneten in Oberschlesien von der Entente an der Ausübung ihrer Mandate gehindert würden. (Hört! Hört! Unerbittlich!) Ein gleiches Telegramm sei vom Abgeordneten Hartmann eingegangen. Gegen diese unerhörten Eingriffe der Entente in die Rechte des deutschen Volkes lege ich den allerdrücklichsten Protest ein und bitte die Regierung, sofort die nötigen Schritte zu tun. (Beifall.) Der Präsident teilt ferner mit, daß die Nationalversammlung voraussichtlich nur bis zur nächsten Woche tagen werde. Die Ausschüsse möchten daher ihre Arbeiten beschleunigen. Auf der Tagesordnung steht zunächst die Entgegennahme einer

## Erklärung der Regierung.

Reichskanzler Müller nimmt das Wort und führt aus: Der Herr Präsident hat soeben mit Recht Protest erhoben gegen das völkerrechtswidrige Verhalten der Entente. Technische Redungen liegen aus Mäuren vor. Die Regierung wird energig dagegen vorgehen. Dem übermächtigen französischen Militarismus können wir nichts entgegenzusetzen als unser gutes Recht. Einmalige Gelegenheiten liegen in Frankfurt. Die Tricolore flattert über dem Mainkanal. Der Rapp-Buch war eine Diktierprobe. Die Reichswehr hatte das Vertrauen bei der Arbeiterschaft verloren. Die Arbeiterschaft des Ruhrgebietes konnte nicht mehr erkennen, ob sie verfassungstreue oder reaktionäre Truppen sich gegenüber. Das ist die Schuld der Kapitulation. (Aberbruch und Lachen rechts.) Ohne Rapp kein Generalfeld. Ohne die seine rote Armee im Ruhrgebiet. Die Arbeiterschaft hat zur Arbeit zurückgekehrt, aber der Janhagel des ganzen Ruhrgebietes machte sich die Situation zu nagen. Dagegen mußte die Regierung einschreiten und so marschierte die Reichswehr ein. Selbst die Unabhängigen forderten den Einmarsch. Wir wollen die Reichswehr nur da einsetzen, wo es unbedingt nötig ist. Die Opfer der Reichswehr betragen rund 600 Köpfe. Dies sollte sie vor Vorwürfen schützen. Solange es noch eine Möglichkeit der schließlichen Verständigung gab, mußten wir zugreifen. Als aber alles den Einmarsch verlangte, mußten wir vorgehen und abhauen. Wir mußten einmarschieren, ohne die Einwilligung Frankreichs erlangt zu haben, das die Aktion für unnötig und gefährlich erklärte. Frankreich hatte den Mut, sich durch unser Vorgehen in seiner geographischen Lage bedroht zu erklären, trotzdem die 19 000 Mann in der neutralen Zone gegenüber der waffenstarken Besatzungsarmee in den Rheinlanden fast verschwand. Wir haben eine förmliche Unterlassung begehren. Den Westfronten haben wir nicht bezogen. Wir erheben gegen die französische Regierung die Anklage, den Versailler Vertrag verletzt und den Völkerbund noch ehe er in Kraft trat, um jeden Kredit gebracht zu haben. Die französische Note wurde uns in Paris übergeben drei Stunden nach dem Eintreffen in Frankfurt. Die militärische Vorgehensweise Deutschlands ist eine Verständigung gegen Europa wie gegen das französische und das deutsche Volk. Krieg oder Frieden, ein drittes gibt es nicht, wenn nicht die Anarchie alles verschlingen soll. England und Italien scheinen dies einzusehen. Allerdings würde es nach dem, daraus zu schließen, daß der Bestand der Entente gefährdet ist. Wir wollten die Waffen im Privatbesitz im Ruhrgebiet einsammeln. Frankreich hinderte uns daran. Die Einwohnerwehren, die keine militärische Organisation sind, richteten sich gegen die Besatzung, gegen die Anarchie. Die Regierung hat mit den Ländern über die Auflösung der Einwohnerwehren verhandelt, auf den Druck der Entente, nicht aber auf den Druck der Gewerkschaften. Eine Nebenregierung der Gewerkschaften lehnte ich ab. Mitregieren kann nur der, der die Verantwortung mit übernimmt. Die Gewerkschaften hatten keine Forderungen ultimativem Charakter gestellt. Allerdings lege ich größten Wert darauf, die Wünsche der organisierten Arbeiterschaft zu hören. Nach dem Sturz der Reichsregierung wird das deutsche Volk eine Demokratie sein, aber es wird nicht sein. Das Duell Frankreich-Deutschland muß aufhören. Frankfurt, das Herz Europas, ist getroffen. Ehe Frankfurt nicht frei ist, werden alle schönen Worte der Verständigung verhallen. Frankreich hat alle nationalen Interessen inskünftig wieder erweckt. Rapp oder Foch, wir erlauben dem Militarismus keine Rückkehr. Die militärische Aktion im Ruhrgebiet geht dem Ende entgegen. Die Truppen werden schnellstens zurückgezogen. Damit wird hoffentlich auch die Befreiung des Mainkanals ihr Ende erreichen. Wir wollen Abkehr von allen Kriegsansehungen und allen Kriegsmitteln. (Beifall.)

Präsident Fehrenbach schlägt vor, in die Vertagung morgen einzutreten und die übrigen Gegenstände von der Tagesordnung abzuheben. Dienstag: Anfragen. Bejahrung der Erklärung der Regierung, u. a. Schluß nach 4 1/2 Uhr.

## Die Suspendierung der ober-schlesischen Abgeordnetenmandate.

### Ein deutscher Protest.

Mit. Berlin, 12. April. (Amstsch.)

Unter der Begründung, daß der Friedensvertrag für die Dauer der internationalen Regierung die politische Zugehörigkeit Oberschlesiens zu irgend einem Staate vorläufig ausgehoben habe, hatte, wie bereits bekannt, die internationalisierte Kommission mitgeteilt, daß alle Abgeordnetenmandate der in Oberschlesien domizilierten Personen suspendiert seien, erst die Wiedererlangung ober-schlesischer Abgeordneter, die künftig tragend an Sitzungen der Nationalversammlung, der Preussischen Landesversammlung oder des Provinzial-Landtages teilzunehmen, verhindert werden würde. Gleichzeitig hatte die internationalisierte Kommission in einem offiziellen Pressekommentar erklärt, daß die ober-schlesische Bevölkerung an der Wahl des Reichspräsidenten und an den Reichstagswahlen nicht teilnehmen dürfe.

Der deutsche Bevollmächtigte in Oberschlesien, Fähr Oshel, hat gegen diese Maßnahmen der internationalisierten Kommission beim General Le Rond energig Einspruch erhoben unter dem Hinweis, daß Oberschlesien, solange nicht etwa ein Grund der Abstammung seine rechtliche Lösung aus dem Deutschen Reich erfolgt sei, ein Teil des Deutschen Reiches bleibe und sein selbständiges völkerrechtliches Gebiet bleibe; ebenso bestehe die Souveränität des Deutschen Reiches fort, wenn auch die sich aus ihr ergebenden Befugnisse inner-

halb der Grenzen des Friedensvertrages vorübergehend von der internationalisierten Kommission wahrgenommen werden. Daraus ergibt sich auch, daß die Oberschlesier in vollem Besitz aller ihrer staatsbürgerlichen Rechte bleiben und die Vertreter der ober-schlesischen Bevölkerung nach wie vor befähigt und berechtigt sind, in den deutschen, preussischen und provinziellen Kammern zu sitzen. Dies trifft nicht nur für diejenigen Abgeordneten zu, die die Interessen des unter der Kontrolle der internationalisierten Kommission stehenden Teiles von Oberschlesien vertreten, sondern in verstärktem Maße noch für Abgeordnete aus Wahlkreisen, die teilweise im Abstimmungsgebiet, teilweise außerhalb desselben liegen, wie z. B. Reike, Grottkan, Falkenberg und Neustadt.

Eine Frankreichs, in der nochmals einmündend gegen die Maßnahmen der internationalisierten Kommission Einspruch erhoben und der Standpunkt der Reichsregierung an Hand juristischer Ausführungen eingehend begründet wird, ist zur Kenntnis der internationalisierten Kommission in Trepfen und des Obersten Rates in Paris gebracht worden.

## Die Pläne französischer Militaristen gegenüber Deutschland.

Mit. Berlin, 12. April. (Amstsch.)

Bei einer Besprechung höherer französischer Offiziere des Okkupationsgebietes, die am 9. April in Mainz stattfand, und die der Deutschen gegenüber zu befolgenden Politik galt, wurden folgende Richtlinien angedeutet, die in Lieberlegung wiedergegeben werden:

Die Rheinlinie ist nötig, um uns dauernde Sicherheit und die Gewissheit zu geben, daß wir vor Invasionen Ideen der deutschen Militaristen geschützt sind. Wohl ist die Befreiung des linken Rheinuferes von großer Bedeutung, aber mit Ausnahme von Köln, dem englischen Sektorabschnitt und einigen sonstigen Kapitalzentren befindet sich auf dem linken Rheinufer kein großer industrieller Reichtum. Deshalb mußte dem Passierat auch derjenige Teil des rechten Rheinuferes angegliedert werden, der Frankfurt a. M. und Umgebung, das Ruhrgebiet und die Düsseldorf-Industrie umfaßt. Köln wird in vier Jahren geräumt, Koblenz wohl auch. Wenn vorher die rechte und linke Seite des Rheins nicht angegliedert sind, können wir es erleben, daß wir Mainz und Pfalz auch aufgeben müssen. Bis dahin sind die Schulden nicht bezahlt, ist Deutschland wieder losgekommen und bildet eine Gefahr, besonders durch seine Kohlen, seine Industrie-Technik und den Rhein, der der Kanal für die Rohstoffe nach Rheinland, Westfalen und Süddeutschland ist.

Jede Verlegenheit Deutschlands ist daher zu benutzen, um damit Vorteile für uns zu erlangen. Da sich England nicht allzu weit von der Küste engagieren will und wir die Land-nachbarn sind, Amerika aber genug mit Japan und England zu tun hat, müssen wir, solange wir freie Hand haben, alles tun, um uns zu schützen und unsere Alliierten vor einer vollen eubelen Talsache zu stellen. Vom nächsten Weltkrieg werden wir weniger berührt als England, Amerika und Japan. In-neren Unruhen politischer Art sind kaum zu befürchten, wobei Gleich-Rohbringen stark entgegenzukommen ist. Die Sozialisten sind ja schon bei uns zurückgedrängt.

Deutschland wäre am besten in 5 bis 6 größere Bundes-republiken zu zerlegen und zwar: 1. Bayern, Baden, Württemberg, 2. Rheinische Republik mit beiden Ufern, 3. Im Norden Pommern, Mecklenburg, Hannover, Oldenburg und Schleswig-Holstein, die in der Hauptsache agrarisch sind; die Hansestädte sind dann belanglos, 4. Thüringen und Sachsen als Industriezentren und als Mitteldeutsche Republik, 5. Berlin mit Schlesien und einem kleinen Teil Pommerns mit der Mark als kleine Republik in der Art wie Wien und Budapest.

Insbesondere ist die innere Unmöglichkeit der Realisations-regierung, die die Gegensätze vom Zentrum bis zum Rechtssozialismus umfaßt und dabei gegen die adeligen Offiziere und Beamtenreaktionäre zu kämpfen hat, Flug zu benutzen, sowohl positiv wie negativ. Im Grunde mit dem schwer gerührten Belgien können wir auf Grund verschiedener Para-graphen des Friedensvertrages einmarschieren und uns festsetzen. Zugleich müssen wir die mittlere kapitalistische Klas-sen in Deutschland und die U. S. V. für uns interessieren, als negative Bundesgenossen gegen die Berliner Regierung, und ihnen glauben machen, daß ihr Elend von Berlin kommt, damit sie auf Berlin und die Regierung marschieren. Dann können wir, wenn im Ruhrgebiet Unruhen entstehen, mit den Belgiern als Nachbarn und am meisten Interessierten dort einmarschieren. Bis dahin ist der rechte Flügel besetzt und administrativ beruhigt. Haben wir aber die beiden Flügel, so fällt die Mitte gegenüber dem englischen und amerikanischen Absicht wie aus einer Fange und von selbst zu, und damit wäre die Rheinische Republik geschaffen, aber auf beiden Seiten des Reiches. Der Generalfeld ohne U. S. V. und Bürgerliche ist in der rheinischen Republik un-möglich, besonders unter dem Belagerungszustand. Er fällt auf die Rechtssozialisten und erst. Die Demokratie zurück. Die Bewehrung liegt Politik seit und in 1 bis 2 Jahren in Besitz dessen, was Foch will, nämlich der militärischen Rhein-grenze mit starken Brückenköpfen, ohne ernstlichen Wider-stand Deutschlands und anderer Alliierten.

## Bayerns Stellung zum Reich.

Die „Bayerische Staatszeitung“ hat auf Veranlassung des bayerischen Ministerpräsidenten gestern abend folgende Notiz gebracht:

Die „Münchener Post“ bringt in Nr. 85 vom 12. April Erklärungen, die der Ministerpräsident zu einer Abordnung der Bezirksführer der Münchener Einwohnerwehren abgegeben haben soll. Diese Erklärungen sind in wichtigen Punkten nicht richtig wiedergegeben. Wir sind zu der Feststellung ermächtigt, daß der Ministerpräsident sich keineswegs dahin geäußert hat, daß Bayern nötigenfalls seinen Weg selbst auf Kosten einer vorübergehenden Trennung Bayerns vom Reich weiter gehen werde. Auch der weitere Satz: „Die Lage ist überaus ernst. Was die nächsten Tage, die Stunden bringen können, wissen wir nicht. Wir wissen aber, daß, wenn die Reichsregierung auf unsere Vorstellungen hin nicht entsprechend handelt, unsere Wege sich von denen des Reiches trennen werden und mit einem vorübergehenden Ausscheiden Bayerns aus dem Reichsverband gerechnet werden muß“ entspricht nicht den Tatsachen. Der bayerische Ministerpräsident steht fest auf dem Boden des Reiches und hat sich nicht in vorliegendem Sinne geäußert. Es liegt hier ein sehr bedauerliches Mißverständnis vor. Auch in der Einwohnerwehrrage wurde der verfassungsmäßige Weg, der Weg der Vertretung bei der Reichsregierung, niemals verlassen.



### Deon Bourgeois über den Völkerverbund.

Paris meldet aus Paris: In einer Unterredung erklärte Deon Bourgeois, daß der Völkerverbund weit davon entfernt sei, ein theoretischer Organismus zu werden. Im Gegenteil, seine Nützlichkeit und sein großer Wert seien unverkennbar und unumstößlich. Der beste Beweis dafür sei, daß schon verschiedene Nationen sich wegen besonders schwieriger Fragen an den Bund gewandt hätten. Das beste Beispiel dürfte Armenien geben. Der Rat habe sich eingehend mit dem Schicksal dieses Landes beschäftigt. Jedoch sei die dortige Lage sehr schwierig. Armenien sei ein sehr unruhiges Land. Ein bloßer Kompromiß irgend eines Rates würde dort nichts ausrichten können. Dem Völkerverbund fehle es aber nicht nur an einem Budget, sondern auch an den nötigen Mitteln, um Zwangsmaßnahmen zu ergreifen. Es bleibe nichts anderes übrig, als den Völkerverbund mit allen Mitteln auszustatten, die ihm ein segensreiches Handeln ermöglichen.

#### Der Rat des Völkerverbundes

gab dem Rat des Völkerverbundes in Danzig den Vorschlag des englischen Oberkommissars Sir Reginald Tower zuzustimmen. Sodann ernannte der Völkerverbund eine Persönlichkeit, die den Auftrag erhalten soll, die Verpflegung und den Rücktransport der russischen Kriegsgefangenen durchzuführen. Das „Journal“ glaubt, daß dieser Vertrauensmann des Völkerverbundes der nordische Vorkriegs Mensch sein werde. Die nächste Sitzung des Völkerverbundes findet im Mai in Rom statt.

### Eine neue Rede Versuers über den Friedensvertrag.

Das D.S.-Blatt meldet: Unter außerordentlichem Andrang sprach in Köln Dr. Versuer von Versuer über Versailles und Paris. Er bezeichnete den Versailler Vertrag als den inneren Grund alles Elends, aller Unruhen, aller Blutvergießens, aller Ausbrüche des Volkswraus und stellte unter stärkstem Verfall fest, daß die Reichstreue der Rhein- und Saarländer über jedem Zweifel erhaben sei. Frankreich habe den Versailler Vertrag gebrochen und den Frieden Europas gefährdet. Wenn ganz Deutschland einig und unentwegt die Vernichtung des Versailler Friedens von Versailles fordert, dann wird an dieser Einigkeit, ebenso wie das Auslieferungverfahren, der Versailler Vertrag scheitern.

### Generalstreik der Oberschlesischen Angestellten.

Der Oberschlesische Angestelltenverband beschloß, wie der „Wanderer“ in Katowitz meldet, nachdem der Arbeitgeberverband der Schwerindustrie den Schiedspruch des Schlichtungsausschusses abgelehnt hatte, am 15. April den Generalstreik zu erklären, falls der Schiedspruch bis dahin nicht in Kraft getreten ist. Durch diesen Beschluß droht die Stilllegung von Großindustrie und Handel in Oberschlesien.

### Bermischtes.

**Die Rothenscheider Explosionskatastrophe.** Aus Rönigsberg wird gemeldet: Im Reichshausbau waren bis Montag 74 Tote eingeliefert. 20 weitere Tote sind an der Unfallstelle Rothenscheid bereits geborgen. Man befürchtet, daß noch eine große Reihe Vermundeter aufgefunden werden wird. — Die „Rönigsberger Wk. Zeitung“ berichtet über die Katastrophe: Die Munitionsexplosion in Rothenscheid dauerte am Sonntagabend bis gegen 7 Uhr abends an, wo der letzte größere Munitionsvorrat in die Luft flog. Der Umfang der Katastrophe ist ganz gewaltig. Die Ortsschaften in der Umgebung der wie von einem Erdbeben weggerollten Munitionsschuppen sehen wie von einem schweren Trommelfeuer belegt aus. Überall ist das Gelände mit Sprengtrümmern der niedergegangenen schweren Granaten überfüllt. Die Zahl der Toten läßt sich auch nicht annähernd feststellen, da das Verwaltungsgebäude der Gesellschaft für Geeserverwaltung mit sämtlichen Büchern und Lohnlisten zerstört worden ist. An der Bergung der Toten und Vermundeten haben sich auch die Automobile der hier stationierten internationalen Kommission beteiligt. Viele Einwohner von Rönigsberg, namentlich Frauen und Kinder, haben durch den gewaltigen Luftdruck Nervenschüttelungen erlitten. Der Schaden ist enorm. Der Glaschaden allein in der Stadt Rönigsberg dürfte in die Millionen gehen. Der hier weilende General Reinhard beantragte bei den maßgebenden Stellen in Berlin sofort die Einleitung einer Hilfsaktion für die Geschädigten. Der Heimatbund leistete zu diesem Zweck 25 000 Mark. — Die Zahl der Opfer ist wesentlich höher als zuerst angenommen wurde. Bis jetzt sind 175 Personen tot geborgen worden oder in den Krankenhäusern gestorben. Die Pioniere haben die Bergungsarbeiten eingeleitet, da sie ihre Aufgabe als erledigt betrachten. Doch vermutet man, daß sich unter den Trümmern noch Leichen befinden. Von den etwa 150 noch in den Krankenhäusern in Behandlung befindlichen ist etwa der dritte Teil schwer verletzt. Der Schaden ist ungeheuer groß und geht in die Millionen. Rothenscheid war ein der größten Munitionsdeposits Preussens. Als Ursache der Explosion wird Selbstentzündung angenommen.

**Rückkehr eines Seilers nach sechs Jahren.** Die Hamburger Viermalkbar „Vamir“, die im März 1914 den Hamburger Hafen nach Westamerika verlassen hatte und bei Ausbruch des Krieges auf der Rückreise die kanarischen Inseln anlaufen mußte, ist am Sonntagabend nach sechsjähriger Abwesenheit mit einer vollen Ladung Salpeter wieder in Hamburg eingetroffen.

**Eine Düngersfabrik in die Luft geflogen.** Gestern nachmittags gegen 2 Uhr ist die Stolberger Düngersfabrik durch eine schwere Explosion in die Luft geflogen. Die Fabrik ist ein vollständiger Trümmerhaufen. Durch die Explosion wurden auch verschiedene Wohnhäuser sowie die Chemische Fabrik Rheinania stark in Mitleidenchaft gezogen, ebenso der Bahnhof und die Spiegelmanufaktur. Bis zur Stunde wurden 20 Tote und viele Vermundete festgestellt. Unter den Toten befinden sich auch verschiedene Kinder sowie zwei Bahnassistenten und Arbeiter der Chemischen Fabrik Rheinania. Die Ursache der Explosion ist bis jetzt noch nicht aufgeklärt.

**Explosion auf einer Fische.** Nach einer Meldung der „S. a. M.“ aus Bochum hat gestern auf der Fische „Bruchstraße“ bei Langendreer eine Explosion stattgefunden. Der Schichtmeister, dessen Schuh die Explosion veranlaßt hatte, wurde schwer verbrannt vor seiner Handmaschine auf dem Kopfe lebend aufgefunden. Man zählte bisher 14 Tote, 7 Schwerverletzte, von denen einer bereits gestorben ist und die übrigen sich in Lebensgefahr befinden, sowie 19 Leichtverletzte.

**Zeitungen, Bücher, Zeitschriften und Postpapier** kauft zu höchstem Tagespreis  
**J. J. Bertel, Rath, Franz-Josefstr. 19, 4. Tor rechts.**

### Wagenkapfel

verloren am Sonntag auf dem Wege Streble-Ries. Gegen Belohnung Rückgabe od. Nachricht an das Tagesblatt Ries.

**Möbl. Zimmer** von jungem Herrn sof. gef. Angebote unter C B 4917 an das Tagesblatt Ries.

**Möbl. Zimmer** ab 15. 4. für jungen Mann gesucht. Best. Angebote an Johannes Kühner, Westtinerstraße 6.

**Ein möbl. Zimmer** von jungem soliden Manne sofort gesucht. Angebote unter C B 4918 an das Tagesblatt Ries.

**2500 Mark** innerhalb der Brandkasse als dritte Stelle für sofort auf schönes Hausgrundstück zu leihen gesucht. Off. u. CV 4921 an das Tagesblatt Ries.

**8000 Mark** a. 2. Hypothek auf Hausgrundstück zu leihen gesucht. Offerten unter D A 4926 an das Tagesblatt Ries.

**6000 Mark** 1. Hypothek auf Hausgrundstück in Ries gesucht. Offerten unter C L 4911 an das Tagesblatt Ries.

**Parade - Betriebskapital** an jedermann in jeder Höhe Reichsbank Reichel, Chemnitz, 2 Frauenleins, 27 und 29 Jahre, sparsam und wirtschaftlich, suchen am späteren Heirat

die Bekanntschaft 2 älterer Herren, Witwer mit Kind annehmlich. Offert. u. C Q 4916 an das Tagesblatt Ries.

Junger Herr wünscht mit Dame, 20 - 22 Jahr, in Briefwechsel zu treten, zwecks späterer Heirat. Offerten unter D C 4929 an das Tagesblatt Ries.

**Aufwartung** für den ganzen Tag oder Dienstmädchen für sofort gesucht. Frau Klempnerstr. Weber, Goethestraße 94.

**Aufwartung** für einige Vormittagsstunden gesucht. Bekanntschaft Reinhardt, Wettinerstr. 30.

**Aufwartung** für norm. in kinderl. Haus, gesucht Bismarckstr. 17, 2. r.

Juvelines, sauberes und ordentliches Mädchen, 15 bis 16 Jahr alt, für 1. 5. 20 als **Aufwartung** ges. Angebote mit Gehaltsansprüchen unter C X 4924 an das Tagesblatt Ries.

**Aushilfe** zum Bedienen der Gäste für Montags gesucht. Restaur. Bäckerh., S.-Str. 12.

**Dienstmädchen** von 17 Jahren für bald oder 1. Mai aufs Land gesucht. Su. erf. im Tagesblatt Ries.

**Mädchen** (nicht unter 18 Jahren), für Haus- und Gartenarbeit, bei hohem Lohn. Frau Burghardt, Obst- u. Gemüsehandlung, Neppen bei Stauchh., Fernruf 48.

Sauberes anhängiges **Hausmädchen** b. hoh. Lohn u. guter Kost gef. Su. erf. im Tagesblatt Ries.

**Kindermädchen** für sofort oder später aufs Land gesucht. Su. erf. im Tagesblatt Ries.

**Person** gesucht Bismarckstr. 14, 1. **Tüchtiger Gärtner**, 34 Jahr alt, sucht sofort od. später selbständige Stellung, selbsterf. in erfahren in allen Zweigen der Gärtnerlei (Obst-, Gemüsebau- u. Landschaftsgärtnerlei). Angebote mit Gehalt erbittet u. C W 4923 an das Tagesblatt Ries.

Wer erteilt einem Heli. Herrn Unter. im Wandonslohn 7 Gütes Instrum. vorhanden. Offerten unter D J 4924 an das Tagesblatt Ries.

### Rohstoffverkauf

Mittwoch früh von 9-10 Uhr Nr. 1146 bis 1250, nachm. von 3-4 Uhr Nr. 1251 bis 1520, auf rote Karte. César Stein, Rohstoffhändler, Tel. 266.



### Die Mahl- und Schrottlöhne

sind für die uns angeschlossenen Mühlen wie folgt festgesetzt worden:

**Mahlen von Brotgetreide** der Zentner 6.50

**Mahlen von Gerste** der Zentner 8.-

**Schrotten und Quetschen von Getreide aller Art** der Zentner 3.-

**Müllergewerkschaft Großenhain.**

**Achtung!** Junge Mäde treffen täglich ein und verkaufen selbige das Stück zu 25 M. **Dobmann, Feldstraße 20.**

**Knecht**, 15-17 Jahre, lüch, Mordhauer, Gärtner, Seiler, etc.

**Verfürerungsagenten** welche sich für eine Vertretung der Autrubroversicherung oder Transportversicherung angelegener Gesellschaft interessieren, werden um Aufgäbe ihrer Adresse unter D P 388 an Rudolf Mosse, Dresden gebeten.

**4 Junge Mädchen** hat abgegeben **Gohlis Nr. 22.**

**Schlachtpferd** zu verkaufen **Evanberg Nr. 12.**

**Zucht-Tauben** verkauft Mittwoch **Weber's Restaurant.**

**Kaninchen**, 10 B. alt, verl. **Pauch 28.**

**20-30 Zentner Stroh** zu verkaufen **Wernsdorf Nr. 4.**

**Für zerbrochene bez. alte Grammophon-Platten** zahlen wir 2.50 bis 3 M. **A. Schmidt & Co., Böderan, Albertstr. 2.**

**Gute gebr. Schälereige** (u. n. Bogen, Rasten, Violinschale (u. Särter) billig zu verkaufen **S. W. Pl. 5, 2. l.**

**Geige mit Kasten** zu verkaufen. Su. erf. im Tagesblatt Ries.

**Realschul- und Handelschulbücher** hat abgegeben **Popplinger Str. 15, 1. r.**

**Guterhaltener weicher Kinderwagen** zu kaufen gesucht. Angebote unter C T 4919 an das Tagesblatt Ries.

**Kinderwagen**, guterhalten, zu kaufen gesucht. Off. unter C Z 4925 an das Tagesblatt Ries.

**Kinderwagen u. Sportwagen** zu verkaufen. Su. erf. im Tagesblatt Ries.

**Kinderwagen**, Unterh. weich. Kinderwagen zu verkaufen. Su. erf. im Tagesblatt Ries.

**Damenrad**, guterhalten, mit Gummibereifung, zu verkaufen **Pauch 14 b.**

**Gebrauchter guterhaltener Kindersechsfahrer** (fog. Holländer) zu kaufen gesucht. Angeb. u. D B 4927a an das Tagesblatt Ries.

**4 starke 4 Röllige Ziegelwagen** sehr guterhalten, von unserer Ziegelei in Reusenbüttel zu verkaufen. **Wagemeine Deutsche Ziegeleibau, Glinde Ries.**

### Rugholzverkauf

in der Oberförsterei Eifertwerda.

Am Sonnabend, den 24. April 1920, von vormittags 10 Uhr ab sollen auf dem städtischen Holzhof bei Eifertwerda etwa folgende Bödler öffentlich meistbietend verkauft werden:

**Försterei Obbelshain, Jagd 122, 131, 143, 146-148.** Riesern: 580 Stämme II.-IV. Kl. mit 208,40 fm, 280 Ranggrubenholzstämme mit 100,55 fm, 474 m Rughloben IIb und 8 m Rughloben III Kl.

**Försterei Pölschen, Jagd 4, 10, 12, 15-18, 22-27, 29.** Riesern: 104 Stämme II.-IV. Kl. mit 54,67 fm, 6 m Rughloben IIb Kl. Riesern: 4 Stämme II.-IV. Kl. mit 3,85 fm.

**Försterei Pöllingen, Jagd 24, 27, 48, 52, 54, 55.** Riesern: 154 m Rughloben IIb Kl.

**Försterei Stauchh., Jagd 63-65, 75-79, 81, 86 bis 101.** Riesern: 3 m Rughloben IIo Kl. Riesern: 189 Stämme II.-IV. Kl. mit 115,85 fm, 3 m Rughloben IIb Kl. Riesern: 4 Stämme II.-IV. Kl. mit 4,44 fm.

Aufmaßblätter mit Losentellung gegen Schreibegebühren. **Oberförsterei Eifertwerda, den 10. April 1920.**

**Bettmässen** Besorg. garn. sofort. Alter u. Geschlechts-Angabe.

**Schwerhörigkeit**, ges. gesch. Methode. Unsehbar bequem zu tragen.

**Flechtenleiden**, Dauerheilung. Giltendste Anerkennung.

**Graue Haare**, Erhellung der Naturfarbe. Wunderbare Erfolge. Versand aller hyg. kosm. pharm. Präp. u. Neuheiten. Auskunft erteilt kostenlos mit Angabe des Wunsches. **Wohlfahrt, Versand, München 4 r, Hiltensbergerstr. 6.**

**Spülapparate** Spülmaschinen, Unterlügen, Vorfallbinden, Leibbinden, Monatspurte u. alle sanitären **Gummivaren**. Anfrage erbeten. Damenbedien. durch meine Frau. **W. Dentsinger, Dresden, Ann See 37, nahe Hauptbahnhof.**

**Zahle für Lumpen**, Papier, Altmittel, Wein- und Zettelfasern die höchsten Tagespreise. **Alfred Mann, Hauptstr. 28.**

An Stelle von Linoleum habe noch **Parquet- und Stabfußboden** in verschiedenen Stärken u. Holzarten abgegeben. **Deutscher Parquetfabrik Julius Gröbner, Döbeln, am Bahnhof, Telefon 275.**

**Parquet- und Stabfußboden** in verschiedenen Stärken u. Holzarten abgegeben. **Deutscher Parquetfabrik Julius Gröbner, Döbeln, am Bahnhof, Telefon 275.**

**Parquet- und Stabfußboden** in verschiedenen Stärken u. Holzarten abgegeben. **Deutscher Parquetfabrik Julius Gröbner, Döbeln, am Bahnhof, Telefon 275.**

**Parquet- und Stabfußboden** in verschiedenen Stärken u. Holzarten abgegeben. **Deutscher Parquetfabrik Julius Gröbner, Döbeln, am Bahnhof, Telefon 275.**

**Parquet- und Stabfußboden** in verschiedenen Stärken u. Holzarten abgegeben. **Deutscher Parquetfabrik Julius Gröbner, Döbeln, am Bahnhof, Telefon 275.**

**Parquet- und Stabfußboden** in verschiedenen Stärken u. Holzarten abgegeben. **Deutscher Parquetfabrik Julius Gröbner, Döbeln, am Bahnhof, Telefon 275.**

**Parquet- und Stabfußboden** in verschiedenen Stärken u. Holzarten abgegeben. **Deutscher Parquetfabrik Julius Gröbner, Döbeln, am Bahnhof, Telefon 275.**

**Parquet- und Stabfußboden** in verschiedenen Stärken u. Holzarten abgegeben. **Deutscher Parquetfabrik Julius Gröbner, Döbeln, am Bahnhof, Telefon 275.**

**Parquet- und Stabfußboden** in verschiedenen Stärken u. Holzarten abgegeben. **Deutscher Parquetfabrik Julius Gröbner, Döbeln, am Bahnhof, Telefon 275.**

**Parquet- und Stabfußboden** in verschiedenen Stärken u. Holzarten abgegeben. **Deutscher Parquetfabrik Julius Gröbner, Döbeln, am Bahnhof, Telefon 275.**

**Parquet- und Stabfußboden** in verschiedenen Stärken u. Holzarten abgegeben. **Deutscher Parquetfabrik Julius Gröbner, Döbeln, am Bahnhof, Telefon 275.**

**Parquet- und Stabfußboden** in verschiedenen Stärken u. Holzarten abgegeben. **Deutscher Parquetfabrik Julius Gröbner, Döbeln, am Bahnhof, Telefon 275.**

**Parquet- und Stabfußboden** in verschiedenen Stärken u. Holzarten abgegeben. **Deutscher Parquetfabrik Julius Gröbner, Döbeln, am Bahnhof, Telefon 275.**